



**ZUSAMMENGEFASSTE
GESONDERTE NICHTFINANZIELLE
ERKLÄRUNG FÜR DIE LV 1871
UND DEN LV 1871 KONZERN**

Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Anforderungen
des DNK für das Geschäftsjahr 2023

DNK-Erklärung 2023

LV 1871 und LV 1871 Konzern

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Annemarie Döhring, Luis Eckhard,
Carolin Hengge (Stab Controlling und
Nachhaltigkeit)

Maximiliansplatz 5
80333 München
Deutschland

nachhaltigkeit@lv1871.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Der LV 1871 Konzern hat sich als Spezialist im Bereich der Vorsorge im Markt positioniert und etabliert. In Kooperation mit unseren Tochterunternehmen stellen wir ein umfassendes Spektrum an Produkten für die Altersvorsorge und zur Absicherung biometrischer und finanzieller Risiken bereit. Als Konzern betreiben wir unter Einschluss von Zusatzversicherungen die Kapitallebens-, Risiko-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung als Einzel- und Kollektivversicherung, das Pensionsfondsgeschäft sowie die Versicherungszweige der allgemeinen Unfallversicherung, der funktionellen Invaliditätsversicherung sowie seit 2021 der Kleinfahrzeug-Kaskoversicherung. Wir sind spezialisiert in zwei Bereichen: Zum einen zählen wir durch attraktive Lösungen zu den Topanbietern für Berufsunfähigkeitsversicherungen im deutschen Markt und blicken hier auf eine lange Erfahrung und viele innovative Produktlösungen zurück. Zum anderen legen wir unseren Fokus auf innovative fondsgebundene Altersvorsorgelösungen und die Todesfallabsicherung. Unsere Mission ist es, an Lösungen zu arbeiten, auf die unsere Kunden ein Leben lang vertrauen können und die den Unterschied machen. Gemeinsam tragen diese Geschäftsfelder bereits seit Jahren den Neugeschäftserfolg im Konzern.

Die Lebensversicherung von 1871 a. G. München (LV 1871) ist als Muttergesellschaft zuständig für sämtliche Tochtergesellschaften im LV 1871 Konzern. Seit ihrer Gründung als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verpflichtet sie sich in hohem Maße den Interessen ihrer Kunden, die von unabhängigen Versicherungsvermittlern beraten werden. Die LV 1871 ist auf innovative Berufsunfähigkeits-, Lebens- und Rentenversicherungen spezialisiert. Unser Team von rund 500 Mitarbeitenden engagiert sich im Herzen Münchens für unseren modernen und zugleich traditionsreichen Versicherungsverein, der seine Marktposition seit 150 Jahren kontinuierlich ausbaut. Renommiertere Ratingagenturen bewerten unsere Produkte und Lösungen seit Jahren mit Höchstnoten. Mit einer Solvenzquote von rund 600 Prozent (ohne Hilfs- und Übergangsmaßnahmen) gehören wir zu den finanzstärksten und sichersten Lebensversicherungsunternehmen Deutschlands. Der Kreis der mit dem Mutterunternehmen LV 1871 verbundenen Unternehmen umfasst folgende Gesellschaften:

- Delta Direkt Lebensversicherung AG München
- TRIAS Versicherung AG, München
- LV 1871 Private Assurance AG, Vaduz, Liechtenstein
- LV 1871 Pensionsfonds AG, Vaduz, Liechtenstein
- MAGNUS GmbH, München
- 71circles GmbH, München

Die sechs Tochterunternehmen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Geschäftsmodells. Die Delta Direkt Lebensversicherung AG München (Delta Direkt) ergänzt die Produktpalette der LV 1871 mit günstigen Risikolebensversicherungen bei maßgeschneiderter Preiskalkulation. Mit der TRIAS Versicherung AG (TRIAS) als Schaden-/Unfallversicherer erhalten Kunden Kleinfahrzeug-Kaskoversicherungen sowie Produkte zur Absicherung bei Unfällen und funktioneller Invalidität. Die LV 1871 Private Assurance AG (LVPA) stellt individuelle Speziallösungen im Vorsorgebereich bereit. Die LV 1871 Pensionsfonds AG (LVPF) bietet flexible Versorgungslösungen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Die MAGNUS GmbH ist ein Beratungsdienstleister rund um die bAV. Die 71circles GmbH hat die Geschäftstätigkeit seit 2020 eingestellt und wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss aufgenommen.

Ergänzende Anmerkungen:

Die vorliegende zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 289c ff und § 315c HGB erstellt. Sie umfasst die nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens LV 1871 sowie die nichtfinanzielle Erklärung des LV 1871 Konzerns. Im weiteren Verlauf dieses Schriftstücks wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und des guten Leseflusses von der Formulierung „nichtfinanziellen Erklärung (nFE)“ Gebrauch gemacht. Hierunter ist jedoch die zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Erklärung gemeint.

Wir verwenden im folgenden Nachhaltigkeitsbericht geschlechtsneutrale Begriffe oder das generische Maskulinum, wobei sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter beziehen. Dies soll lediglich den guten Lesefluss unterstützen.

Abkürzungsverzeichnis:

Abkürzung	Bedeutung
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AGV	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
bAv	Betriebliche Altersvorsorge
BPDS	Bereich Produkte und digitale Services
BU	Berufsunfähigkeitsversicherung
CapEx	Capital Expenditures
CCA	Climate Change Adaption
CCM	Climate Change Mitigation
CRREM-Pfad	Carbon Risk Real Estate Monitor-Pfad
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive
CSR-RUG	Corporate Sustainability Reporting-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
Delta Direkt	Delta Direkt Lebensversicherung AG München
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex

DNSH	Do-No-Significant-Harm
DORA	Digital Operational Resilience Act
EIPOA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
ESG	Environmental, Social, Governance
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
GHG-Protocol	Greenhousegas-Protocol
GwG	Geldwäschegesetz
IIGCC	Institutional Investors Group on Climate Change
KPI	Key Performance Indicator
LKSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LV 1871	Lebensversicherung von 1871 a. G. München
LVPA	LV 1871 Private Assurance AG
LVPF	LV 1871 Pensionsfonds AG
NfE/nfE	Nichtfinanzielle Erklärung
NFRD	Non-Financial Reporting Directive
NGO	Non-Governmental Organisation
NP-Score	Net-Promoter-Score
OE	Organisationseinheit
OffVO	Offenlegungsverordnung
OpEx	Operational Expenditures
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
PAI	Principle Adverse Impact
POG	Versicherungsrechtliches Produktfreigabeverfahren
SCON	Stab Controlling und Nachhaltigkeit
SDG	Sustainable Development Goals
SFDR	Sustainable Financial Disclosure Regulation
TRIAS	TRIAS Versicherung AG
UN PRI	UN Principles for Responsible Investment
UX-Design	User Experience Design
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Versicherungsverein zur Vorsorge und Absicherung auf Gegenseitigkeit verfolgt die LV 1871 schon seit ihrer Gründung ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Wir fördern das Gemeinwohl durch Gemeinsinn. Damit lassen wir uns immer schon von einem Grundprinzip der Nachhaltigkeit leiten: Der Einzelne wird durch gemeinsam geteilte Verantwortung gestärkt und ist so besser vor Risiken geschützt. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie folgt diesem Prinzip. Wir richten unser Handeln daher nicht nur am Erreichen des beabsichtigten Nutzens und Zwecks aus, sondern übernehmen immer auch Verantwortung für die Wirkung unseres Handelns.

Dabei ruhen wir uns nicht auf unseren Grundsätzen aus, sondern entwickeln unser Nachhaltigkeitsengagement in vier Handlungsfeldern kontinuierlich weiter.

Handlungsfeld Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage: Unser Nachhaltigkeitsansatz unterliegt in der Kapitalanlage einer stetigen, sinnvollen Weiterentwicklung. Wir erwarten, dass nachhaltige Kapitalanlagen langfristig ein besseres Rendite-Risiko-Profil aufweisen. Davon profitieren sowohl unsere Kunden als auch die Gesellschaft.

Handlungsfeld Nachhaltige Produkte: Wir entwickeln ein nachhaltiges Produktangebot. So finden nicht nur Kunden mit hohen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten die für sie passenden Angebote, wir schaffen auch einen Nachhaltigkeits-Mindeststandard für diejenigen, die sich aus anderen Gründen für ein Produkt entscheiden.

Handlungsfeld Nachhaltigkeit im Unternehmen: Wir stärken die Nachhaltigkeit innerhalb unseres Unternehmens. Dafür verbessern wir fortlaufend unseren ökologischen Fußabdruck, etwa durch ein umweltfreundliches und energieeffizientes Gebäudemanagement oder die Stärkung nachhaltiger Mobilität. Zudem festigen wir die Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen, sichern die Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards und verhindern mit einem Compliance-Management-System Korruption, beziehungsweise beugen Korruptionsrisiken vor.

Handlungsfeld Nachhaltiges Engagement: Als finanzstarkes Unternehmen übernehmen wir auch gesellschaftliche Verantwortung und unterstützen Hilfsorganisationen und soziale Projekte, die unsere Werte vertreten.

Durch die Förderung dieser vier Handlungsfelder folgen wir dem Prinzip der Risikogemeinschaft. Dieses Prinzip schützt den Einzelnen vor Risiken und dient dem Wohl aller.

Um Nachhaltigkeit langfristig in der Geschäftsstrategie und der Unternehmenskultur zu etablieren, hat die LV 1871 eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und im Januar 2023 verabschiedet. Diese unterstützt als Teilstrategie die strategische Gesamtausrichtung des LV 1871 Konzerns. Über die „Strategische Initiative Nachhaltigkeit“ integrieren wir Nachhaltigkeit fest in unser Strategie-Cockpit, in dem die jährlichen Zielsetzungen definiert sind. Damit stellen wir die Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten Unternehmensstrategie des LV 1871 Konzerns sicher. Die Umsetzung der festgelegten Zielsetzungen erfolgt durch ein crossfunktionales Team (siehe hierzu Kriterium 3).

Um unserem Anspruch gerecht zu werden, Nachhaltigkeit als Grundhaltung im LV 1871 Konzern zu etablieren und die Interessen unserer Stakeholder zu vertreten, haben wir in der „Strategischen Initiative Nachhaltigkeit“ eigene Ziele und Maßnahmen entwickelt.

Nachfolgende Grafik bietet einen Überblick über unsere definierten Handlungsfelder sowie die darin enthaltenen Zielsetzungen:



Auf Basis einer Stakeholderanalyse haben wir vier Handlungsfelder mit Teilaspekten und entsprechenden Zielen definiert, die zur Nachhaltigkeit innerhalb unseres Unternehmens und unserer Geschäftstätigkeit beitragen sollen.

1. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage
 1. Verbesserung des ESG-Profiles des Kapitalanlagebestands
 2. Verbesserung des CO₂-Footprints des Immobiliendirektbestandes
 3. Der LV 1871 Konzern als aktiver Anteilseigner
2. Nachhaltige Produkte
 1. Attraktives nachhaltiges Produktangebot für unsere Zielgruppen
 2. Angebot einer attraktiven nachhaltigen Fondspalette
 3. Förderung des nachhaltigen Verhaltens unserer Kunden und Geschäftspartner
3. Nachhaltigkeit im Unternehmen
 1. Unser ökologischer Fußabdruck
 1. Energieeinsatz noch verantwortungsbewusster gestalten
 2. Nachhaltige Mobilität weiter stärken

3. Gebäudemanagement umweltfreundlicher und energieeffizienter gestalten
2. Füreinander und Miteinander - Arbeitsumfeld & Gesellschaft
 1. Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)
 2. Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen fördern
 3. Interne Kommunikation und Erhöhung der Transparenz stärken
3. Verantwortungsvolle Unternehmensführung
 1. Korruptionsrisiken vermeiden
4. Nachhaltiges Engagement
 1. Nachhaltiges Engagement weiter ausbauen

Im Einklang mit unseren in Kriterium 3 dargelegten Nachhaltigkeitszielen unterstützen wir zudem externe Nachhaltigkeitsinitiativen. Beispielsweise unterzeichnete die LV 1871 im Jahr 2021 die UN Principles for Responsible Investments (UN PRI). Die UN PRI fordern von ihren Unterzeichnern unter anderem, Environmental, Social, Governance (ESG)-Themen in ihre Kapitalanlageprozesse zu integrieren, als aktive und verantwortungsvolle Eigentümer zu agieren, bei Unternehmen (inkl. Asset Managern), in die sie investieren, die ESG-Offenlegung zu fördern, über die Umsetzung den UN PRI regelmäßig Bericht zu erstatten sowie die Akzeptanz der Prinzipien in der Investmentbranche voranzutreiben.

Um unserem Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung in der Kapitalanlage weiteren Ausdruck zu verleihen, unterstützen wir (als „Endorser“/„Supporter“) ausgewählte Engagement-Initiativen:

- Die UN PRI Engagement-Initiative „Advance“ setzt sich global für die Einhaltung von Menschenrechten in Unternehmen ein,
- „Climate Action 100+“ setzt sich dafür ein, dass die weltweit größten Emittenten von Treibhausgasen notwendige Maßnahmen zu deren Reduktion umsetzen.

Die LV 1871 ist zudem Mitglied in der globalen Investorenorganisation „Institutional Investors Group on Climate Change“ (IIGCC). Weitere Details zu unserer Unterstützung dieser Initiativen folgen unter Kriterium 6.

Wir bekennen uns zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und richten unsere Aktivitäten darauf aus, die 17 globalen Ziele, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet wurden, zu unterstützen. Die SDGs sollen dazu beitragen, die weltweite Armut zu bekämpfen, Ungleichheiten zu verringern, Umweltprobleme anzugehen und eine bessere Lebensqualität für alle Menschen zu gewährleisten.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung halten wir uns an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) nach dem Corporate Sustainability Reporting-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG).

Wir sind bestrebt, uns an weiteren Nachhaltigkeitsinitiativen zu beteiligen, wobei jede potenzielle neue Mitgliedschaft sorgfältig dahingehend geprüft wird, dass deren Engagement unsere Anliegen und Werte unterstützt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Allgemeine Besonderheiten:

Das Unternehmensumfeld der Lebens-, Renten-, Berufsunfähigkeits- sowie Sachversicherungsbranche wird durch spezifische Charakteristiken geprägt. Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen, insbesondere zu produzierenden Branchen und Gewerben, haben wir als Dienstleistungsunternehmen der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche verhältnismäßig geringere Emissionen zu verzeichnen. Diese beschränken sich zu weiten Teilen auf den Energieverbrauch innerhalb der selbst genutzten Bürogebäude und des weiteren Immobiliendirektbestandes, Ressourceneinsätze für Bürotätigkeiten (beispielsweise Papier) sowie diverse Abfälle, die durch den Geschäftsbetrieb anfallen.

Darüber hinaus zeichnet sich die Muttergesellschaft LV 1871 durch ihre Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit aus, die in sich und von vornherein deutlich stärker sozial geprägt ist. Alle Kunden sind Vereinsmitglieder. Im Sinne einer Gemeinschaft achten wir verstärkt auf das Wohl aller. Erwirtschaftete Gewinne kommen – im Gegensatz zu anderen Rechtsformen – überwiegend den Vereinsmitgliedern zugute oder verbleiben im Unternehmen. Die LV 1871 ist hundertprozentige Eigentümerin ihrer Tochtergesellschaften, die sie überwiegend in Personalunion betreibt. Dadurch bilden die Unternehmenswerte der LV 1871 die Grundlage einer gemeinsamen Unternehmenskultur im gesamten Konzern. Die LV 1871 trägt mit ihren Produkten zur Bekämpfung verschiedener sozialer Probleme bei, wie Altersarmut und finanzielle Unsicherheit bei Berufsunfähigkeit oder Unfall. Die Verbesserung der Nachhaltigkeit von Produkten der Finanzdienstleistungsbranche hängt maßgeblich von der Gestaltung der Kapitalanlage ab. Die Kapitalanlage bildet in der Finanzdienstleistungsbranche einen der einflussreichsten Aspekte in Bezug auf die Nachhaltigkeitstransformation. Die Art und Weise, wie wir darauf einwirken, kann den Zielen des Handlungsfelds „Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf der Website¹ entnommen werden. Beispielsweise nehmen wir über Ausschlusskriterien für Investments, aber auch über die Stimmrechtsausübung bei Aktionärsversammlungen von Unternehmen Einfluss auf relevante Nachhaltigkeitsaspekte. Im Vergleich zur Peer Group² verfügt die LV 1871 über einen großen Immobiliendirektbestand. Dieser trägt einerseits zu einer stärkeren Diversifizierung des Investmentportfolios bei und bietet eine gute Absicherung gegen Marktschwankungen risikoreicherer Assets. Andererseits spielt der Immobiliendirektbestand auch eine Rolle bei der Transformation zu nachhaltigeren Gebäuden und Städten.

Zusätzlich zu den Geschäftsfeldern der Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, bieten wir auch Unfallversicherungen sowie eine Kaskoversicherung für E-Bikes an. Dies erfolgt mittels unserer Tochtergesellschaft TRIAS Versicherung AG.

Des Weiteren sind insbesondere folgende Besonderheiten in Betracht zu ziehen:

Ökologische Besonderheiten:

Der Klimawandel kann zukünftig in Form von zunehmenden Extremwetterereignissen Einfluss auf die von uns angebotenen Produkte wie auch auf unser Geschäftsmodell als Lebensversicherung haben (beispielsweise Anstieg von Todesfällen durch Hitzefolgeschäden, Überflutungen und Stürme, selbst in bisher eher gemäßigten mitteleuropäischen Klimazonen sowie das Auftreten von Pandemien). Die LV 1871 bezieht ökologische Risiken insbesondere durch die quantitative Analyse von klimatischen Stressszenarien in das Risikomanagement mit ein. Transitionsrisiken, das heißt Risiken, die sich aus der politischen Reaktion auf klimatische Veränderungen und ihre Wirkung auf den Kapitalmarkt ergeben, spielen dabei quantitativ eine wichtigere Rolle als physische Risiken.

Sozio-ökonomische Besonderheiten:

Sowohl die private als auch die betriebliche Altersvorsorge gewinnen in den kommenden Jahren aufgrund unterschiedlicher Faktoren zunehmend an Relevanz. Einflussgrößen dafür sind beispielsweise die politische Ausgestaltung des gesetzlichen Rentensystems, der demographische Wandel, der Fachkräftemangel oder die Instabilität sozialer und ökologischer Strukturen. Angesichts dieser Faktoren ist es besonders wichtig, ein breites Spektrum an möglichen Anlageoptionen anzubieten, die neben einer hohen Rentabilität auch nachhaltige Aspekte aufweisen. Dieses Kernziel wird bereits heute schon teilweise von uns umgesetzt und von unseren Fachexperten stets weiterentwickelt.

Politische Besonderheiten:

Mit der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit geht eine zunehmend herausfordernde Regulatorik innerhalb der Finanzmarktbranche einher. Diese zeichnet sich durch ihre Schnelllebigkeit aus, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene (hier vor allem auf EU-Ebene). Alle gesetzlichen Anforderungen ordnungsmäßig und transparent zu bedienen, hat bei uns höchste Priorität.

Weitere Einflüsse auf Teile unserer Kapitalanlage könnten sich durch die wachsende Gefahr politischer Instabilität in verschiedenen Teilen der Welt und deren Regimen ergeben. Dies könnte auch die Solvabilität, also unsere finanzielle Ausstattung mit Eigenmitteln, beeinflussen.

Inside-Out-Perspektive:

Entlang unserer definierten Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie lassen sich verschiedenste Nachhaltigkeitsauswirkungen sowohl durch unsere Geschäftstätigkeit (Inside-Out-Perspektive) als auch auf unsere Geschäftstätigkeit (Outside-In-Perspektive), ableiten. Hierfür haben wir im Jahr 2023 eine gesonderte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um unsere Stakeholder sowie deren Bedürfnisse und Erwartungen zu identifizieren. Nachfolgend werden die SDGs (nähere Erläuterung zu den SDGs in Kriterium 3) aufgeführt, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als besonders wesentlich betrachten (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Handlungsfeldern):



Quelle: sdg-indikatoren.de

- Handlungsfeld: Nachhaltige Kapitalanlage
 - Verbesserung des ESG-Profiles des Kapitalanlagebestands (SDG 1, 8, 13)
 - Die LV 1871 ist Unterzeichnerin der UN PRI (SDG 17)
 - Die LV 1871 als aktiver Anteilseigner (SDG 1, 3, 8, 13, 17)
 - Die aktive Wahrnehmung der Aktionärsrechte ist der LV 1871 wichtig
 - Zudem sind wir "Endorser" der UN PRI Engagement Initiative Advance, Investor Supporter der Initiative Climate Action 100+ und Mitglied bei der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)
 - Verbesserung des CO₂-Footprints des Immobiliendirektbestands (SDG 13)
- Nachhaltige Produkte
 - Attraktives nachhaltiges Produktangebot für unsere Zielgruppe (SDG 1, 3, 5, 8, 13)
 - Angebot einer attraktiven nachhaltigen Fondspalette (SDG 1, 3, 8, 13)
 - Förderung von finanzieller Unabhängigkeit im Alter durch Produkte und Leistungen (SDG 1, 3)
 - Förderung des nachhaltigen Verhaltens unserer Kunden und Geschäftspartner (SDG 3, 8)
 - Vielfach ausgezeichnete Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) für Kunden (SDG 1, 3)
 - Zudem bietet die LV 1871 in Kooperation mit ihrem Geschäftspartner Ökoworld AG (Hilden) das nachhaltige Produkt „Klimarente“ an (SDG 1, 5, 8, 13, 17)
- Nachhaltigkeit im Unternehmen
 - Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft (Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)) (SDG 3, 8)
 - Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft (Einhaltung anerkannter Standards, Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen stärken, Verstärkung der internen Kommunikation und Erhöhung der Transparenz) (SDG 5)
 - Shared-Leadership-Prinzip (SDG 5)
- Nachhaltiges Engagement (SDG 1, 3, 5, 8, 13, 17)

Unsere Handlungsfelder verdeutlichen, wie unsere Geschäftstätigkeit konkret zu den SDGs beiträgt, also wie wir auf unsere Umwelt einwirken (Inside-Out Perspektive).

Allerdings können sich auch einige negative Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte ergeben. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen in den Kriterien 4 und 6 dieses Berichts.

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken sind wir darum bemüht, unsere ausgestoßenen Treibhausgasemissionen weiterhin zu verringern. Dadurch möchten wir künftig unseren CO₂-Fußabdruck reduzieren. Ein Beitrag dazu ist der ausschließliche Bezug von Ökostrom im Immobiliendirektbestand.

Outside-In-Perspektive:

Angesichts des wachsenden Stellenwerts von Nachhaltigkeit in der Gesellschaft streben wir danach, die zunehmend nachhaltigkeitsorientierten Erwartungen unserer Stakeholder noch stärker in unsere Geschäftsstrategie und -prozesse zu integrieren und weiterzuentwickeln. Allerdings ist es schwer zu beurteilen, ob der Fokus von Politik und Gesellschaft weiterhin auf Nachhaltigkeit abzielt. Zudem ist die Weiterentwicklung unserer Produkte sowie die Steuerung von anfallender Regulatorik eng mit technischem Fortschritt verbunden. Diese Veränderungen nehmen Einfluss auf unsere Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmensprozesse. Beispielsweise müssen wir hierfür neue Software und Fachkräfte in bestehende Geschäftsprozesse integrieren. Klimabedingte Veränderungen haben einen ambivalenten Einfluss: Einerseits erhöhen sie unsere Ausgaben, andererseits steigern sie die Nachfrage nach unseren nachhaltigen Produkten. Entwicklungen in der Bevölkerungs- und Altersstruktur können sich ebenfalls positiv auf unsere Produktnachfrage auswirken.

Chancen und Risiken:

Die zunehmende Fokussierung auf nachhaltige Produkte und Aktivitäten in der Versicherungsbranche eröffnet der LV 1871 neue Möglichkeiten, stellt sie aber auch vor neue Herausforderungen. Einerseits ermöglicht dies uns positiven, sozialen, ökonomischen und ökologischen Einfluss zu nehmen, andererseits müssen wir die Balance zwischen langfristiger Rentabilität und den ESG-Anforderungen unserer Kunden finden. Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen und Risiken für die LV 1871 in diesem Spannungsfeld dargestellt.

Chancen:

Wir erwarten, dass nachhaltige Kapitalanlagen langfristig ein besseres Rendite-Risiko-Profil aufweisen und somit letztlich sowohl unsere Kunden als auch die Gesellschaft davon profitieren sollten. Wir möchten zudem mit unserem Immobiliendirektbestand dazu beitragen, dass die Pariser Klimaziele, konkret das 1,5 Grad Ziel, erreicht werden können. Damit zielen wir darauf ab, den Wert unserer Objekte zu erhalten und zu steigern. Gleichzeitig verbessern wir damit verschiedene ESG-Aspekte. Mit der energetischen Sanierung unseres Immobiliendirektbestandes haben wir bereits anfallende Kosten für den Energiebedarf gesenkt. Dabei haben wir besonders auf den Einsatz nachhaltiger Energiequellen sowie die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs geachtet. Indem wir auf die Anforderungen unserer Stakeholder eingehen, stärken wir nicht nur unsere gegenseitigen Beziehungen und das Vertrauen in uns, sondern fördern auch die langfristige Stabilität unseres Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung und das Angebot von nachhaltigen Produkten positionieren wir uns erfolgreich am Markt und behaupten uns effektiv und konkurrenzfähig im Wettbewerb.

Risiken:

Unser Engagement für Nachhaltigkeit ist aber auch mit Risiken behaftet. Ein wesentliches Risiko ist die sich schnell ändernde und im Umfang zunehmende Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit. Diese schnellen Veränderungen führen zu erhöhten Compliance-Risiken, zusätzlichen Ressourcenanforderungen und Kosten, da wir unsere Prozesse und Systeme kontinuierlich anpassen müssen.

Ein weiteres Risiko liegt in der zunehmenden Abhängigkeit von externen Dienstleistern, wie zum Beispiel bei der Bereitstellung von ESG-Daten oder der Einführung neuer Softwarelösungen.

Wir setzen uns für eine authentische Umsetzung von Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen und unseren Geschäftsprozessen ein, um Risiken wie Green- oder Bluewashing zu vermeiden.

Unser Nachhaltigkeitsengagement, das wir außerhalb des Unternehmens betreiben (Handlungsfeld Nachhaltiges Engagement), fordert ebenfalls eine genaue Überprüfung, insbesondere wenn es um die Auswahl der Initiativen und Projekte geht, die unterstützt werden sollen. Hierbei achten wir besonders auf Transparenz und Glaubwürdigkeit, um sicherzustellen, dass die Hilfe genau da ankommt, wo sie benötigt wird.

Ein weiterer Punkt, den wir als risikoreich betrachten, ist, dass wir nicht vollumfänglich die Auswirkungen unserer Investmenttätigkeit beeinflussen können.

¹ <https://www.lv1871.de/lv/nachhaltigkeit/>

² Als unsere Peer Group definieren wir ausgewählte mittelständische Lebensversicherungen aus Deutschland.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Tabelle 1: Handlungsfelder und Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie des LV 1871 Konzerns:

Handlungsfeld	Strategisches Ziel	Einzelziel(e)
		Kurzfristig: <ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Umsetzung der festgelegten Ausschlusskriterien in der liquiden Direktanlage und den Spezialfonds – bezogen auf Neuanlage sowie Bestand
		Mittelfristig: <ul style="list-style-type: none"> • Stetige und sinnvolle Überarbeitung der Ausschlusskriterien

Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Verbesserung des ESG-Profiles des Kapitalanlagebestands	<ul style="list-style-type: none"> • Mandate nur an externe Assetmanager, die ebenfalls einen konsequenten ESG-Ansatz verfolgen, UN PRI Unterzeichner sind und kontroverse Waffen ausschließen • Einstufung des Sicherungsvermögens nach Art. 8 Offenlegungsverordnung (OffVO) sofern sinnvoll und umsetzbar für die LV 1871, und in Abstimmung mit BPDS-Produktplanung. Dafür Durchführung von Analyse und Definition konkreter Maßnahmen und Berücksichtigung der damit einhergehenden erweiterten Informationspflichten
	Verbesserung des CO ₂ -Footprints des Immobiliendirektbestandes	<p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Reduzierung des CO₂-Footprints im Kapitalanlageportfolio (unter Berücksichtigung, ob Unternehmen mit CO₂-intensivem Fußabdruck eine Transformation hin zu einer Reduktion dieses Fußabdrucks vollzogen haben) • Entwicklung konkreter Maßnahmen und Zielgrößen für eine langfristige Dekarbonisierungsstrategie des Portfolios
	Der LV 1871 Konzern als aktiver Anteilseigner	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss der Bestandsgebäude an das Fernwärme- und Fernkälte-Netz (wenn infrastrukturell möglich) • Prüfung des CO₂-Footprints der einzelnen Gebäude sowie im Anschluss Prüfung der möglichen, notwendigen und sinnvollen Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes • CO₂-Neutralität der Hauptverwaltung
	Verbesserung des ESG-Profiles des Kapitalanlagebestands	<p>Kurzfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit ist Bestandteil im Produktentwicklungsprozess



Nachhaltige Produkte	Attraktives nachhaltiges Produktangebot für unsere Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Informationspflichten • Klare und verständliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in Produkten. Das Produktforum übernimmt die Prüfung bei neuen Impulsen dahingehend, ob die Produktkonzeption die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens stützt. <p>Mittelfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Nachhaltigkeitsexpertise in den relevanten Bereichen im Unternehmen • Attraktives Angebot an nachhaltigkeitsfördernden Absicherungen schaffen, sofern diese den Bedarf der Zielgruppen treffen. <p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine langfristigen Ziele zum aktuellen Zeitpunkt festgelegt.
	Angebot einer attraktiven nachhaltigen Fondspalette	<p>Einzelziele (kurz-, mittel-, und langfristig):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Attraktive Auswahl an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten (Fonds, ETFs und exklusive Anlageoptionen) weiterhin sicherstellen. • Sicherstellen, dass die Fondsmanager eine systematische ESG-Integration vorweisen können.
	Förderung des nachhaltigen Verhaltens unserer Kunden und Geschäftspartner	<p>Einzelziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Nutzungsraten für die digitalen Self-Services von Kunden und aktiven Geschäftspartnern • Hoher Anteil papierloser Kommunikation bei Kunden und aktiven Geschäftspartnern
	Unser ökologischer Fußabdruck Energieeinsatz noch verantwortungsbewusster gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Möglichen alle Gebäude an Fernwärmenetz anschließen (Fokus: Wohnblöcke in Laim) • Bewegungsmeldergesteuerte LED Beleuchtung in allen Gebäuden • Stetige Gebäudetechnik-Optimierung, v.a. zur Stromverbrauchsreduktion



Nachhaltigkeit im Unternehmen	Unser ökologischer Fußabdruck	Kurzfristig:	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstseins-schaffung und die Festsetzung eines klaren Mandats seitens der Geschäftsführung
	Nachhaltige Mobilität weiter stärken	Mittelfristig:	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf eine emissionsorientierte Fuhrparksteuerung
		Langfristig:	<ul style="list-style-type: none"> Anstreben von klimaneutraler Mobilität, darunter Bahnfahren und CO2-Kompensation
	Unser ökologischer Fußabdruck		<ul style="list-style-type: none"> Mülltrennung und Müllreduktion
	Gebäudemanagement umweltfreundlicher und energieeffizienter gestalten		<ul style="list-style-type: none"> (kurzfristig) Gewichtsmessung der Müllmenge und Ermittlung der damit zusammenhängenden Referenzwerte
	Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Beibehaltung der hohen Arbeitgeberattraktivität
	Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)		<ul style="list-style-type: none"> Orientierung an aktuellen Bewerbermarktgegebenheiten
Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Sammlung von Erfahrungen aus dem Shared-Leadership Prinzip und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Förderung von Vielfalt 	
Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen fördern			
Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten einer internen Kommunikationsstrategie 	
Interne Kommunikation und Erhöhung der Transparenz stärken		<ul style="list-style-type: none"> bestehende Kommunikationskanäle schärfen und neue Kanäle erarbeiten 	
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		<ul style="list-style-type: none"> Aufrechterhaltung von uneingeschränktem Vertrauen der Kunden, der Geschäftspartner und der Öffentlichkeit in das rechtskonforme Handeln und die Integrität des Unternehmens 	

N	Korruptionsrisiken vermeiden	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung bestehender und ggf. auch die künftige Entwicklung und Implementierung ergänzender organisatorischer und prozessualer Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung möglicher Korruption
Nachhaltiges Engagement	Nachhaltiges Engagement weiter ausbauen	Aufsetzen einer Plattform im Unternehmen, mit der wir die Arbeitszeit unserer Mitarbeiter, die sie für ehrenamtliche Zwecke aufbringen, an verschiedene soziale Hilfsprojekte spenden.

Mit den bereits genannten vier Handlungsfeldern trägt die LV 1871 der zunehmenden Relevanz von Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln Rechnung und hat die damit verbundenen Zielsetzungen herausgearbeitet. Mit Blick auf diese Ziele im Nachhaltigkeitskontext haben wir uns jedoch (ergänzend zu den bereits bestehenden Zielen) explizit für einen ganzheitlichen Ansatz zur Zielerreichung entschieden. Anstatt eine Priorisierung einzelner Ziele vorzunehmen, ordnen wir diese in unterschiedliche Zeithorizonte: kurz-, mittel- und langfristig. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, simultan an verschiedenen Aspekten zu arbeiten und so die Unternehmensziele effizient und innerhalb des festgelegten Zeitrahmens zu erreichen. In Zeiten schnelllebiger Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit hat man sich in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen sowie einer Einordnung dieser in Zeit-Horizonte (kurz-, mittel- und langfristig) und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden. Das Festlegen quantitativer Ziele soll unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung nach Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erfolgen. Im Rahmen der Einführung und Implementierung dieser Anforderungen gibt es in der Finanzdienstleistungsbranche noch viele Auslegungsfragen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist derzeit aus unserer Sicht deshalb nicht zielführend.

Wir werden den Status quo der Umsetzung unserer festgelegten Maßnahmen sowie den aktuellen Stand der Zielerreichung kontinuierlich nachhalten. Dies ist in unseren bestehenden Monitoring-Prozess integriert.

Die Hauptverantwortung der Umsetzung der einzelnen Ziele liegt bei den verantwortlichen Fachbereichen und wird kontinuierlich vom Stab Controlling und Nachhaltigkeit koordiniert und überwacht.

Die Umsetzung und Dokumentation des strategischen und operativen Planungs- und Controlling-Prozesses beinhalten folgende Punkte:

1. Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie: Die Durchführung eines jährlichen Strategie-Updates mit der Zielsetzung, die Nachhaltigkeitsstrategie regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Wir aktualisieren und analysieren regelmäßig die notwendige Erkenntnisbasis, beispielsweise hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen am Markt, im Wettbewerb und bei den Kundenbedürfnissen/-präferenzen. Zudem erarbeiten wir fortlaufend relevante Ableitungen für unsere Handlungsfelder und Zielsetzungen.

2. Im Mai 2023 wurde der Aufbau eines internen Monitorings abgeschlossen. Dieses Monitoring überwacht den Status quo der in den vier Handlungsfeldern umgesetzten Maßnahmen sowie den Fortschritt der Zielerreichung und ist in die regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand integriert. Im Rahmen dieses Monitorings ist es Aufgabe der verantwortlichen Bereiche, monatlich ein kurzes Update zu geben. Sie berichten über den Fortschritt der von ihnen verantworteten Nachhaltigkeitsziele. Dies erfolgt über eine tabellarische Eingabemaske im internen Unternehmenswiki.

Die LV 1871 engagiert sich aktiv für Nachhaltigkeit und unterstützt die Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltigere Zukunft. Dabei sind folgende SDGs besonders wesentlich für unsere Handlungsfelder (siehe hierzu: Kriterium 2) – sofern nicht anders notiert, wirken alle vier unserer Handlungsfelder darauf ein:

1. Keine Armut (SDG 1): Wirtschaftliche Sicherheit und Stabilität ist ein grundlegendes Bedürfnis. Wir leisten mit unseren Versicherungen einen Beitrag, um finanzielle Sicherheit für Familien und Einzelpersonen zu schaffen. Unser Ziel ist es, den Zugang zu Versicherungen zu verbessern, um Armut, besonders im Alter und bei Arbeitsunfähigkeit, zu bekämpfen. Auf dieses Ziel wirken wir insbesondere durch unsere Handlungsfelder „Nachhaltige Kapitalanlage“, „Nachhaltige Produkte“ und „Nachhaltiges Engagement“ ein.
2. Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3): Gesundheit ist entscheidend für das Wohlbefinden der Menschen. Unsere Versicherungsprodukte bieten finanziellen Schutz bei Berufsunfähigkeit. Darüber hinaus setzen wir uns ganzheitlich betrachtet durch eine zunehmend nachhaltig geprägte Kapitalanlage sowie durch unser internes und externes Engagement für mehr Wohlergehen in der Gesellschaft und im Speziellen für unsere Kunden ein. Mit Bezug auf dieses SDG kommen also all unsere vier Handlungsfelder zum Tragen.
3. Geschlechtergleichheit (SDG 5): Gleichberechtigung von Geschlechtern ist die Voraussetzung für die Förderung und Nutzung vorhandener Potenziale unserer Gesellschaft. Wir streben nach Offenheit, Vielfalt und Chancengleichheit in unserer Unternehmenskultur. Wir setzen uns für die Förderung der Rechte aller Geschlechter ein, bieten faire Arbeitsbedingungen und schaffen gerechte Bezahlung für alle Mitarbeitenden. Auf dieses SDG zahlen insbesondere unsere Umsetzungen innerhalb des Handlungsfeld „Nachhaltiges Unternehmen“ ein.
4. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8): Menschenwürdige Arbeit bildet eine wesentliche Voraussetzung für die Stabilität unserer Gesellschaft. Wir halten uns an arbeitsrechtliche Standards und investieren kontinuierlich in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Durch sichere und faire Arbeitsplätze und die Förderung von Innovation tragen wir zum Wirtschaftswachstum bei. Auch mit unserer Kapitalanlage unterstützen wir zunehmend nachhaltiges Wirtschaftswachstum am Gesamtmarkt. Darüber hinaus versuchen wir, gezielt nachhaltige Produkte am Markt anzubieten und mittels nachhaltigen Engagements über die Grenzen des eigenen Unternehmens hinaus dieses SDG zu stärken.
5. Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13): Maßnahmen zum Klimaschutz sind eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Daher setzen wir uns für den Klimaschutz ein und arbeiten daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Dazu gehören

umweltfreundliche Vorgehensweisen im Geschäftsbetrieb, die Nutzung erneuerbarer Energien und energieeffizienter Lösungen. Weiterhin nehmen wir über unsere Kapitalanlage Einfluss auf Risiken des Klimawandels, beispielsweise durch die konsequente Umsetzung von Ausschlusskriterien im Investmentprozess. Im Produktbereich bieten wir zudem auch nachhaltige Fonds an und fördern nachhaltiges Verhalten bei unseren Kunden sowie Geschäftspartnern. Darüber hinaus werden wir künftig mittels Unterstützung von Initiativen und nachhaltiger Projekte unsere negativen Umweltauswirkungen versuchen weiter zu reduzieren. Auch hier kommen erneut alle Handlungsfelder zum Tragen.

6. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17): Nachhaltigkeit profitiert vom Zusammenwirken vieler Akteure. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine nachhaltige Entwicklung nur durch gemeinsame Anstrengungen zu erreichen ist. Daher arbeiten wir mit Non-Governmental-Organisations (NGOs), anderen Unternehmen und der Gesellschaft zusammen, um unseren Wirkungsgrad zu erhöhen. Mit unseren Partnerschaften verfolgen wir das Ziel, die SDGs voranzutreiben und eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Hinsichtlich dieses SDG sind besonders unsere Handlungsfelder „Nachhaltige Kapitalanlage“, „Nachhaltige Produkte“ und „Nachhaltiges Engagement“ hervorzuheben.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Grundlagen der Wertschöpfung bei der LV 1871

Im Gegensatz zu einem produzierenden Gewerbe stellen wir als Finanzdienstleistungsunternehmen keine materiellen Produkte her. Unsere Wertschöpfungskette basiert daher überwiegend auf finanzwirtschaftlichen Dienstleistungen. Dabei liegt der Fokus unseres Angebots und der Vermittlung unserer Versicherungen weniger auf materiellen Beiträgen, sondern vielmehr auf prozessualen Tätigkeiten. Diese Tätigkeiten bilden die Grundlage unserer Wertschöpfung. Die für sie benötigten Prozesse umfassen im Wesentlichen die folgenden Aspekte:

Produkte, Produktmanagement und Produktentwicklung

Unser Produktentwicklungsprozess gliedert sich in sechs Phasen:

1. Phase: Markt- und Trendanalyse
2. Phase: Ideengenerierung
3. Phase: Ideenbewertung
4. Phase: Konzeptentwicklung
5. Phase: Umsetzung
6. Phase: Markteinführung

Wir legen Wert auf innovatives Produktdesign und passen unsere Produkte kontinuierlich an die sich verändernden Kundenbedürfnisse und Marktanforderungen an. Unser Ziel ist es, den Kundennutzen durch Flexibilität und Transparenz zu maximieren. Darüber hinaus verfolgen wir eine stetige Weiterentwicklung und Verbesserung der bestehenden Produktpalette und überwachen die Marktpositionierung durch Teilnahme an diversen renommierten Ratings. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Aspekt unseres Produktentwicklungsprozesses (siehe auch Kriterium 10). Wir verpflichten uns zu einer verantwortungsvollen Produktentwicklung. Dies bedeutet für unseren Kunden:

- Faire und flexible Bedingungen für alle Lebenslagen,
- Bereitstellung von Informationen über ökologische, soziale sowie nachhaltige Aspekte bei relevanten Produkten,
- Preis- und Leistungsstabilität für Planungssicherheit und
- Ein stabiles Versicherungskollektiv und Leistungsfähigkeit im Leistungsfall

Im Bereich der Produktkonzeption spielt die Berücksichtigung der Kapitalanlage eine entscheidende Rolle. Die darin befindlichen Kapitalanlageprodukte lassen sich nicht ohne weiteres unter rein ökologischen und sozialen Aspekten zeitnah transformieren. Hintergrund ist hier, dass sich viele Unternehmen, in die investiert wurde, derzeit selbst in einem Transformationsprozess hin zu einem (ökologisch) nachhaltigeren Unternehmen befinden und somit noch nicht strengen ESG-Standards entsprechen. Notwendige Daten zur Erhebung ökologischer und sozialer Auswirkungen werden auf Initiative des Regulierers durch diese Unternehmen gerade erst erhoben. Erst diese Datenerhebung erlaubt es uns unter Zuhilfenahme zusätzlicher ESG-Datenanbieter, eine vollumfängliche und genauere Einschätzung und Anpassung des Kapitalanlagebestands vorzunehmen. Diese ESG-Dateneffizienz hat nicht nur Auswirkungen auf den Produktteil, der im Rahmen der Kapitalanlage durch uns verwaltet wird, sondern auch auf jenen Teil, der im Rahmen fondsgebundener Produkte durch den Kunden selbst getätigt wird. Auch hier kann es durch eine fehlende ESG-Datenlage zu Ungenauigkeiten bei Kundeninformationen und dem Ausweis der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf deren Investition kommen. Daher weisen wir unsere Kunden in den produktbezogenen Informationen darauf hin, dass die Integration von ESG-Daten ein gesamtwirtschaftlich dynamischer Prozess ist, der kontinuierlich verbessert wird.

Wir prüfen regelmäßig die Transparenz und Vollständigkeit der von unseren externen Dienstleistern zugeliferten Daten. Diese werden zusammen mit unseren externen Dienstleistern so aufbereitet und online zur Verfügung gestellt, dass sie bei Bedarf in der Produktberatung durch unsere Geschäftspartner im Vertrieb genutzt werden können. Unser Ziel ist es, weiterhin verlässliche Daten zu erhalten und die damit verbundenen Prozesse zu optimieren.

Kundenservice und Vertrieb

Der Vertrieb und der Kundenservice sind weitere Schlüsselkomponenten unserer Wertschöpfungskette. Besonders hervorzuheben sind dabei unsere Vertriebsinfrastruktur, die sich in zentralen und dezentralen Vertrieb mit einem umfangreichen Vertriebsnetzwerk aufteilt sowie unser Kunden- und Geschäftspartnerservice. Hinzu kommen unsere Kommunikation und das Marketing über diverse Kanäle wie Social Media, Presse, Events und Messen. Im Jahr 2023 haben wir unsere Maßnahmen zur nachhaltigeren Nutzung

natürlicher Ressourcen insbesondere in unserer Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern intensiviert. Der Fokus lag dabei auf der Motivierung von Kunden und Geschäftspartnern zur papierlosen Kommunikation, das heißt Umstellung von Papier- und Postversand auf digitale Kommunikationswege. Zum Jahresende 2023 konnten bereits 25.000 Endkunden auf digitalen Postversand umgestellt werden (+39% im Vergleich zu 2022). Zum Jahresende 2023 nutzten rund 3.800 Geschäftspartner den digitalen Postversand (+15% im Vergleich zu 2022). Seit Anfang des Jahres 2023 erhalten zudem alle neu angebotenen Geschäftspartner Informationen und Unterlagen nur noch elektronisch. Mögliche Probleme bei der Umstellung auf digitale Kommunikationswege können durch die individuelle Ablehnung von digitaler Kommunikation und das Bestehen auf papiergebundenen Kommunikationsformen oder die technische Unmöglichkeit aufgrund von fehlender digitaler Ausstattung seitens Kunden und Geschäftspartner entstehen. Nach erster Erfahrung fällt die Ablehnungsquote zur digitalen Post bei Endkunden und Geschäftspartnern sehr gering aus. Unsere Kunden und Geschäftspartner hatten die Möglichkeit, der Umstellung auf digitalen Postversand/digitale Kommunikation innerhalb einer gesetzten Frist zu widersprechen. Nach Ablauf dieser Frist wurde die Umstellung automatisch eingeleitet, sofern kein Widerspruch vorlag. Wir streben auch weiterhin an, unsere Prozesse zu digitalisieren, legen aber auch großen Wert darauf, individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden und Geschäftspartner einzugehen.

Kapitalanlage

Unsere Kapitalanlage spielt eine entscheidende Rolle in der Wertschöpfung unseres Konzerns. Wir legen Kundengelder strategisch unter Berücksichtigung von Rendite und Risiko sowie gemäß den Kundenwünschen an. Unsere Kapitalanlage umfasst zwei Hauptbereiche: das Sicherungsvermögen und die Anlage in Publikumsfonds auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer für die fondsgebundenen Produkte. Neben der klassischen Kapitalanlage, also den Investitionsentscheidungen, die wir am Kapitalmarkt tätigen, zählt hierzu auch die Verwaltung unseres eigenen Immobiliendirektbestandes. Das hauseigene Management unserer Wohnbauten und gewerblich genutzten Immobilien dient hierbei als zusätzlicher Sicherheitsfaktor, Kapital sinnvoll und solide zu verwalten. Aspekte der Nachhaltigkeit werden bei unseren Produkten insbesondere über die klassische Kapitalanlage (im Sicherungsvermögen) sowie in der Fondsauswahl im Rahmen fondsgebundener Versicherungen sichergestellt. Als Unterzeichner der UN PRI berücksichtigen wir konsequent ESG-Kriterien in unseren Investmententscheidungen. Wir überprüfen jährlich das ESG-Profil unseres Kapitalanlagebestands mithilfe von Nachhaltigkeitsdaten eines externen Dienstleisters und aktualisieren quartalsweise unsere Ausschlussliste. Unser ESG-Ansatz in der Kapitalanlage wird stetig und bedarfsweise weiterentwickelt, unter anderem bezüglich der angewendeten Ausschlusskriterien, welche vor allem im Rahmen der Direktanlage und bei unseren Spezialfonds Anwendung finden. Folgende Ausschlüsse werden bereits angewendet:

- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind,
- Unternehmen, die sehr schwerwiegend gegen (mindestens) eines der 10 Prinzipien des UN Global Compact verstoßen,
- Unternehmen, die einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes (≥ 30 Prozent) aus der Gewinnung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren,

- Unternehmen, die in arktische Bohrungen zur Erschließung von Öl- bzw. Gasvorkommen involviert sind,
- Unternehmen, die einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes (≥ 5 Prozent) mit der Erdölgewinnung aus Ölsand erzielen,
- Staatspapiere unfreier Staaten laut Definition von Freedom House und
- Agrarrohstoffe

Zudem ist uns die aktive Wahrnehmung der Stimmrechte unseres Aktienbestandes unter Beachtung der Grundsätze einer guten Unternehmensführung wichtig und wir bringen unser Verständnis bezüglich gesellschaftlicher Verantwortung durch die Unterstützung ausgewählter Engagement-Initiativen zum Ausdruck:

- UN PRI „Advance“ zum Thema Einhaltung der Menschenrechte in Unternehmen und
- „Climate Action 100+“ zum Thema Treibhausgas-Reduktion bei den weltweit größten Emittenten.

Bei der Auswahl externer Manager in allen Anlageklassen legen wir Wert darauf, dass diese ebenfalls konsequent ESG-Kriterien in ihren Anlageprozessen berücksichtigen. Nahezu alle unsere externen Manager sind ebenfalls Unterzeichner der UN PRI. Zudem schließen die Fondsmanager ebenfalls Investitionen in kontroverse Waffen aus.

Für die Auswahl der Fondsanbieter für die fondsgebundenen Produkte gilt, dass diese ebenfalls eine konsequente ESG-Berücksichtigung im Anlageprozess vorweisen müssen sowie weitere Kriterien im Rahmen des Fondsaufnahmeprozesses bestehen müssen. Mit unserem Immobiliendirektbestand möchten wir dazu beitragen, dass das Pariser Klimaabkommen, konkret das 1,5 Grad Ziel, erreicht werden kann. Hierfür streben wir im Bereich der Direktimmobilien an, den CO₂-Ausstoß durch geeignete Maßnahmen sowohl im baulichen Bereich als auch bei der Gebäudebewirtschaftung unter die derzeit für Deutschland geltenden Dekarbonisierungspfade zu bringen und bis mindestens 2050 dort zu halten.

In der Kapitalanlage sehen wir uns mit Herausforderungen durch teilweise unzureichende Informations- und Datenlage zu Nachhaltigkeitsthemen konfrontiert. Als Finanzdienstleister sind wir zu großen Teilen auf Datenzulieferungen von externen Partnern und Providern angewiesen. Dies führt zu Herausforderungen bei der Verifizierung der gelieferten Informationen und angesichts der aktuellen Situation zu einer zum Teil lückenhaften Datenverfügbarkeit. Auch bei der diesjährig erstmals erfolgten Erstellung des Principal Adverse Impacts Statements (PAI-Statement) wurden Datenlücken zu ESG-Themen in der Kapitalanlage identifiziert. Zusätzlich erschweren regulatorische Unklarheiten die Planung künftig benötigter Nachhaltigkeitsinformationen.

In einigen Anlageklassen (beispielsweise Private Equity, Immobilienfonds, High Yield, Loans, Private Debt, Infrastructure Equity, etc.) sind wir zudem auf Zulieferung von ESG-Informationen externer Manager angewiesen. Diese haben ebenfalls Schwierigkeiten, die erforderlichen ESG-Daten zu generieren und aufzubereiten. Gerade in alternativen Anlageklassen birgt dies wesentliche Herausforderungen, für die noch Lösungen gefunden werden müssen. Die Rückmeldungen unterziehen wir einer internen Plausibilitätskontrolle hinsichtlich Vollständigkeit und Richtigkeit. Diese werden anschließend bei der Berechnung der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowie zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit/-konformität berücksichtigt (für nähere Erläuterung siehe Abschnitt zu

EU-Taxonomie nach Kriterium 13).

Im Rahmen eines Best-Effort-Ansatzes bemüht sich die LV 1871 die Datenbasis qualitativ und quantitativ kontinuierlich zu verbessern. Wir erwarten prinzipiell eine zunehmende Datenverfügbarkeit, da dies eine branchenweite Herausforderung ist. Allerdings wird dieser Prozess je nach Anlageklasse voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir stehen mit den Datenprovidern (das heißt externe Dienstleister sowie Asset- und Fondsmanager) in regelmäßigem Austausch, erläutern unsere wachsenden regulatorischen Anforderungen sowie Bedürfnisse, und versuchen so, die notwendigen Datenpunkte zu erhalten und gemeinsam mit ihnen die Datenqualität stetig zu verbessern.

Verwaltung/Einkauf/Service/Beschaffung

Der Bereich ist verantwortlich für die Ausstattung unserer Büros, einschließlich Möbel, akustischer Elemente und Beleuchtung sowie für die Bereitstellung von Büromaterialien. Zu den weiteren Services gehören Poststellenleistungen, Lagermanagement, Entsorgung von Datenschutzmaterial, Umzugsorganisation, Bewirtung und Betreuung von Besuchern, Reinigung und weitere unterstützende Prozesse. Des Weiteren sind das effiziente Abfallmanagement sowie die Verwaltung des Fuhrparks und die Ausgestaltung von Geschäftsreisen ein wichtiger Bestandteil der Services.

Wir richten die Beschaffung nach unserer Einkaufsrichtlinie aus, die kontinuierlich aktualisiert und sukzessive um nachhaltige Aspekte erweitert wird. Bei unserer Büro- und Geschäftsausstattung legen wir besonderen Wert auf hohe Qualität, Langlebigkeit und einen überwiegenden Bezug von deutschen Herstellern. Darüber hinaus achten wir bei der Beschaffung unserer EDV-Geräte auf Energieeffizienz, beispielsweise bei Notebooks und Bildschirmen. In unserer Hauptverwaltung praktizieren wir strikte Mülltrennung und erfassen konsequent die Mengen der unterschiedlichen Abfallarten als Basis für detaillierte Auswertungen. Wir setzen auf klimaneutrale Versandoptionen und verwenden in unseren Kaffeemaschinen regionale Bio-Milch sowie Haferdrink. Im Mobilitätsbereich streben wir eine emissionsarme Fahrzeugflotte an. Unsere interne Reiserichtlinie schränkt Flugbuchungen stark ein. Zudem verwenden wir ausschließlich Recyclingprodukte als Hygienepapier und prüfen den Einsatz zertifizierter Produkte, wie beispielsweise den Blauen Engel für unser Geschäftspapier.

Unser Fokus in der Ressourcenbeschaffung liegt bisher nur teilweise auf Nachhaltigkeit. Wir stellen unseren Beschaffungsprozess schrittweise auf ökologische und soziale Kriterien um. Die nächste Version unserer Einkaufsrichtlinie wird klare Nachhaltigkeitskriterien enthalten. Diese ist für das vierte Quartal 2024 geplant.

Wir setzen auf eine transparente, langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Aktuelle Herausforderungen im Einkaufsbereich adressieren wir durch die geplante Einführung einer Softwarelösung mit integriertem Lieferantenmanagement, inklusive Lieferkettenverfolgung. Die Implementierung dieser Lösung soll bis Ende 2024 begonnen werden.

Belegschaft

Unsere Mitarbeitenden und deren Weiterentwicklung sind ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Wertschöpfungskette.

Zur Förderung von Nachhaltigkeit im Umgang mit unseren Mitarbeitenden sowie der Motivation der Mitarbeitenden zu nachhaltigerem Verhalten, setzen wir verschiedene Maßnahmen um. Dazu gehört die Mitfinanzierung von ÖPNV-Tickets und das Angebot von

Jobrädern. Wir nutzen die Plattform voioo zur Verbesserung der Work-Life-Balance. Zudem wurde in 2023 im Rahmen eines Pilotprojekts eine Plattform eingeführt, die das soziale Engagement der Mitarbeiter der LV 1871 fördert. Mitarbeitende können jährlich einen Tag bei vollem Lohnausgleich für ihr nachhaltiges Engagement nutzen. Weiterhin gibt es regelmäßige unternehmensinterne Initiativen von Mitarbeitenden, die Aufmerksamkeit auf das Thema Nachhaltigkeit lenken sollen. Dazu zählte in 2023 unter anderem das Projekt „Tage der Vielfalt“ der Auszubildenden, bei dem spielerisch und fachlich über alle Themen rund um Diversität innerhalb des Unternehmens aufgeklärt und diskutiert wurde. Darüber hinaus ermutigen wir die Mitarbeitenden der LV 1871, ihr eigenes Verhalten am Arbeitsplatz ökologisch nachhaltig auszurichten, beispielsweise durch den bewussten Umgang mit elektronischen Geräten oder der Trennung von Abfall.

Die zentrale Herausforderung in diesem Bestandteil der Wertschöpfungskette besteht darin, alle Mitarbeitenden gleichermaßen zu nachhaltigerem Handeln zu motivieren und für die Themen rund um Nachhaltigkeit zu begeistern. Um so viele Mitarbeitenden wie möglich zu erreichen, setzen wir insbesondere auf niedrigschwellige Kommunikation der einzelnen Maßnahmen und Aktionen.

Für unsere Personal-, Prozess- sowie Projektangelegenheiten gibt es keine relevanten Zulieferer oder Geschäftspartner, die in Konfliktlösungen einbezogen werden müssen. Um Anreize zu nachhaltigerem Handeln zu schaffen, führten wir eine Plattform für ehrenamtliches Engagement ein. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, uns Feedback und Ideen zu Nachhaltigkeitsinitiativen zu geben, sowohl direkt als auch anonym. Diese Rückmeldungen werden in unsere Prozesse und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der LV 1871 integriert.

Unternehmenssteuerung/Governance

Auch die Unternehmenssteuerung und Governance sind ein integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette der LV 1871.

Um Nachhaltigkeit fest in unserer internen Unternehmenssteuerung und Governance zu verankern, haben wir verschiedene Schritte unternommen. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir eine strategische Initiative ins Leben gerufen, um Nachhaltigkeit als unternehmensweite Grundhaltung zu etablieren und die umfangreichen regulatorischen Anforderungen umzusetzen. In diesem Rahmen haben wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die im Januar 2023 verabschiedet wurde. Diese Strategie definiert klar die einzelnen Ziele und Maßnahmen in unseren festgelegten Handlungsfeldern. Um die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen konsequent nachzuhalten, haben wir im Geschäftsjahr 2023 einen laufenden Monitoringprozess etabliert. Die Geschäftsleitung wird dadurch regelmäßig über Fortschritte und Aktualitäten in Sachen Nachhaltigkeit informiert und miteinbezogen. Zudem tauscht sich ein crossfunktionales Team in einem 14-tägigen Turnus über aktuelle Themen und Entwicklungen im Kontext Nachhaltigkeit aus. Zur Etablierung der Nachhaltigkeit wurden in 2023 zwei interne Veranstaltungen – „Inside LV 1871“ und „Ask-me-anything-Session“ – organisiert, bei denen die Mitarbeitenden die verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Zielsetzungen und Maßnahmen kennenlernen und Fragen zum Thema stellen konnten.

Darüber hinaus ist uns wichtig, unser Verständnis für Nachhaltigkeit und die Werte unseres Unternehmens auch nach außen zu kommunizieren. In diesem Kontext haben wir unsere Rubrik „Nachhaltigkeit“ auf der Website der LV 1871 inhaltlich erweitert.

Weitere Schlüsselbereiche in unserer Wertschöpfungskette: Neben den bereits aufgeführten Bereichen, welche die Kernaspekte unserer Wertschöpfungskette bilden, gibt es noch weitere Mitwirkende, die für eine funktionierende und effiziente Wertschöpfung in unserem Unternehmen von hoher Relevanz sind. Dazu zählen die nachstehenden Fachbereiche, deren Prozesse in diesem Kontext eine tragende Unterstützerrolle einnehmen:

- Finanzen, Steuern und Rechnungswesen
- Risikomanagement
- Informationstechnologie
- Recht/Compliance

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die operative Kontrolle der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren strategische Weiterentwicklung und das Monitoring der Ziele und Maßnahmen liegt in der Verantwortung des Stabs Controlling und Nachhaltigkeit (SCON). Führungskräfte in den Organisationseinheiten (OE), die an der Entwicklung der Maßnahmen und Ziele beteiligt waren, tragen die Verantwortung für die operative Umsetzung zur Zielerreichung. Zur Implementierung des Themas Nachhaltigkeit im LV 1871 Konzern wurde ein crossfunktionales Team, bestehend aus Mitarbeitenden der folgenden Bereiche und Stäbe gegründet:

- Stab Controlling und Nachhaltigkeit
- Bereich Organisation, Personal, Prozess- und Projektmanagement
- Bereich Recht
- Bereich Kapitalanlage
- Stab Compliance und Datenschutz
- Bereich Marketing/Unternehmenskommunikation
- Bereich Zentralvertrieb
- Stab Risikomanagement
- Bereich Verwaltung/Einkauf/Service
- Bereich Produkte und digitale Services
- Bereich Kunden-/ Vertriebspartnerservice
- Stab Revision

Darüber hinaus wird das crossfunktionale Team unter anderem von den folgenden Organisationseinheiten und Funktionen unterstützt:

- Bereich Aktuariat
- Bereich Informationstechnologie
- Bereich Rechnungswesen und Steuern
- Geschäftsleitung LV 1871 Private Assurance AG
- Geschäftsleitung LV 1871 Pensionsfonds AG

Der Stab Controlling und Nachhaltigkeit koordiniert die Zusammenarbeit dieser OEn sowie die daraus resultierenden Initiativen und Projekte. Jede OE leistet ihren Beitrag gemäß den Verantwortlichkeiten in der Unternehmensorganisation. Das crossfunktionale Team trifft sich im 14-tägigen Turnus, um relevante Themen, Fragestellungen, Entwicklungen zu besprechen und das weitere Vorgehen festzulegen.

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit im LV 1871 Konzern liegt beim

Gesamtvorstand des Mutterunternehmens, insbesondere beim Vorstandsvorsitzenden als internem Auftraggeber der Strategischen Initiative Nachhaltigkeit. Zudem tragen die Vorstandsmitglieder der LV 1871, der Delta Direkt und der TRIAS für die in ihren Ressorts angesiedelten Themen die Verantwortung.

Ressortverantwortungen:

- Wolfgang Reichel: Ressorts Finanzen, Kapitalanlage, Personal
- Dr. Klaus Math: Ressorts Produkte, Versicherungstechnik, IT
- Hermann Schrögenauer: Ressort Vertrieb

Für die Tochterunternehmen LVPF, LVPA und Magnus liegt die Verantwortung bei der jeweiligen Geschäftsleitung.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wie bereits unter Kriterium 5 ausgeführt, wird Nachhaltigkeit im LV 1871 Konzern durch ein crossfunktionales Team bearbeitet. Die zentrale Koordination der Themen im Kontext Nachhaltigkeit obliegt dem Stab Controlling und Nachhaltigkeit. Aufgrund der dynamischen Entwicklung ändern sich die Prozesse derzeit noch schnell und befinden sich weiter im Aufbau.

Ein wichtiger Schritt war die Verankerung der Nachhaltigkeit als Strategische Initiative, die bereits seit dem Jahr 2022 besteht. In der Strategischen Initiative Nachhaltigkeit des Jahres 2023 wurde die organisatorische und prozessuale Verankerung der Nachhaltigkeitsthemen zudem als eine „Definition of Done“ festgelegt. Zur Umsetzung dieser Definition of Done wurden Terminübersichten, Verantwortlichkeiten und Prozessdokumentationen erstellt und im unternehmensinternen Wiki veröffentlicht. Die organisatorische sowie prozessuale Verankerung wird korrespondierend zu den aktuellen Entwicklungen, beispielsweise hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, ausgebaut und weiterentwickelt. Innerhalb der LV 1871 gibt es interne Leit- und Richtlinien, die bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu mehr Nachhaltigkeit im Geschäfts- und Arbeitsalltag beitragen und bei Bedarf aktualisiert werden. So wird derzeit beispielsweise die bestehende Reiserichtlinie, die für alle Mitarbeitenden gleichermaßen gilt, unter Berücksichtigung von weiteren Nachhaltigkeitsaspekten überarbeitet. Diese besagt, dass innerdeutsch im Regelfall auf Flugreisen verzichtet werden soll und alternativ die Bahn zu bevorzugen ist. Flugreisen und Fahrten mit dem PKW sind für Mitarbeitende im Innendienst auf begründete Ausnahmen beschränkt. Unsere Standards bei Dienstreisen werden durch ein neues Tool für Reisebuchungen eingehalten. Ab 2024 ist die Umstellung auf reine Elektrofahrzeuge für neue Bestellungen geplant. Des Weiteren werden Anreize für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch großzügige Bezuschussung der Tickets gesetzt.

Neben diesen internen Maßnahmen orientieren wir uns zudem an externen Standards wie den UN PRI der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Kapitalanlagen und dem UN Global Compact. Für Anfang 2024 ist die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt geplant. Für die Kapitalanlage der LV 1871 wurde im Laufe des Jahres 2020 ein ESG-Ansatz mit einer ersten Zusammenstellung an Ausschlusskriterien aufgesetzt und seitdem stetig weiterentwickelt. Zur Sicherstellung einer konsequenten ESG-Berücksichtigung im Investmentprozess wurde darauf aufbauend eine eigene interne Leitlinie im Februar 2021 definiert („Responsible Investment Policy“), welche unter anderem festlegt, in welche kritischen Segmente nicht mehr investiert werden soll. Zuletzt wurde eine aktualisierte Version im September 2023 verabschiedet. Diese Responsible Investment Policy findet konsequent im Anlageprozess Anwendung. Die hierin definierten Ausschlusskriterien werden über regelmäßig aktualisierte Ausschlusslisten systematisch überwacht. Darüber hinaus werden seit 2021 durch einen externen Dienstleister jährliche Portfolioanalysen für den Direktbestand und die Spezialfonds der LV 1871 erstellt, um einen umfassenden Überblick über das ESG-Profil des Bestandes zu erhalten. Diese Analysen umfassen eine Vielzahl von ESG-relevanten Kennzahlen, einschließlich unter anderem dem CO₂-Footprint des analysierten Portfolios sowie eine Prüfung hinsichtlich potenzieller UN Global Compact Verstöße.

Bei der Auswahl externer Manager in allen Anlageklassen legt die LV 1871 Wert darauf, dass diese ebenfalls konsequent ESG-Kriterien und einen konkreten ESG-Ansatz in ihren Anlageprozessen berücksichtigen. Nahezu alle externen Manager sind bereits heute Unterzeichner der UN PRI. Darüber hinaus werden wir mittelfristig auch nur weitere neue externe Assetmanager mandatieren, die die UN PRI unterzeichnet haben. Im Sinne von „Active Ownership“ (das heißt die LV 1871 als „aktiver Anteilseigner“) erfolgt eine Ausübung von Stimmrechten für die Aktienbestände unter Berücksichtigung gegebener Möglichkeiten und Einbezug der Grundsätze guter Unternehmensführung (Corporate Governance). Daneben unterstützt die LV 1871 die Engagement-Initiativen „Advance“ (UN PRI) zum Thema Menschenrechte und Climate Action 100+, welche auf eine Reduktion der CO₂-Emissionen in Unternehmen abzielt.

Darüber hinaus bauen wir unsere Kommunikationskultur zum Thema Nachhaltigkeit im Konzern kontinuierlich weiter aus. So haben wir in 2023 Informations- und „Ask-Me-Anything“-Veranstaltungen zur verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie durchgeführt. Auch werden aktuell niedrighwellige Kommunikationskanäle wie Plakate im Gebäude und ähnliches genutzt, um den Mitarbeitenden die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit zusammenhängenden Maßnahmen und Tipps näherzubringen. Zudem planen wir für 2024 die Etablierung eines virtuellen Kommunikationsformats für alle Mitarbeitenden zum Austausch aktueller Nachhaltigkeitsthemen.

Des Weiteren ermutigen wir unsere Mitarbeitenden zu energieeffizientem Verhalten, beispielsweise im Umgang mit Heizung und Elektrogeräten. Die Umstellung auf bewegungsmeldergesteuerte Lichtquellen sowie der gleichzeitige Einsatz energiesparender LED-Beleuchtung unterstützen die Nachhaltigkeit im Geschäftsalltag zusätzlich.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu überwachen, haben wir im März 2023 ein internes Monitoring-System im unternehmensinternen Wiki eingeführt. Dieses

ermöglicht uns, die Umsetzungsfortschritte bei den verantwortlichen OEn monatlich zu überprüfen und festzuhalten. Zudem fließen diese Erkenntnisse in unsere Strategieplanung ein. Darüber hinaus wurden Zeithorizonte (kurz-, mittel- und langfristig) für die Umsetzung definiert und einzeln festgelegte Ziele in die Nachhaltigkeitsstrategie mitaufgenommen.

Im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessment-Prozesses (ORSA) gemäß Solvency II des Risikomanagements werden zunächst quantitativ, unter Verwendung von Klimamodellen, Risiken abgeschätzt, die bei unterschiedlichen Temperaturentwicklungen und folgenden Reaktionen der Gesellschaft auf die LV 1871 zukommen könnten. Anschließend werden dann qualitativ die Maßnahmen beschrieben, mit denen wir potenziellen Gefahren aus ESG-Risiken, also über reine Klimarisiken hinaus, präventiv entgegenwirken. Dieses Vorgehen ist in der ORSA-Leitlinie des Unternehmens festgelegt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir erstmals gemäß Artikel 4 der EU-Offenlegungsverordnung (auch Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) genannt) Informationen zur Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens erstellt. Zum 30. Juni 2023 haben wir entsprechend der Anforderungen des Artikels 4 der EU-Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 – für das Berichtsjahr 2022 – erstmals ein qualitatives wie auch quantitatives Statement gemäß des Anhang I aus der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 für die sogenannten Principle Adverse Impact (PAI) Indicators für das Kapitalanlageportfolio der von der Regulatorik betroffenen Unternehmen des LV 1871 Konzerns erstellt. Diese wurden fristgerecht auf den Websites der LV 1871, der LVPF und der LVPA, veröffentlicht. Hier können für LV 1871 und LVPF umfassende Informationen über das ESG-Profil des Kapitalanlagebestandes eingesehen werden, unter anderem auch durch die Kunden und Vermittler. In Bezug auf die LVPA konnten diese Indikatoren nicht ermittelt werden, da das Unternehmen keine über gesetzliche Anforderungen hinausgehenden Restriktionen des Kapitalanlageuniversums festlegt und damit nicht selbst die Wirkung der von Kunden und/oder Geschäftspartnern getroffenen Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren beeinflusst. Hier kommt Artikel 4 (1) b) Offenlegungsverordnung zum Tragen.

Wir sind bei der Ermittlung der quantitativen Kennzahlen im Sinne der SFDR nach dem „Best Effort Ansatz“ vorgegangen, das heißt, wir haben die zur Verfügung stehenden Daten aus verschiedenen Quellen (unter anderem Assetmanager, Finanzdienstleister, Datenbanken) herangezogen und mittels eines mindestens 4-Augen-Prinzips verarbeitet, um eine bestmögliche Qualität zu gewährleisten. Im Jahr 2023 wurde das zu veröffentlichende PAI-Statement mit externer Unterstützung erstellt. Die Erhebung der PAI-Daten unterliegt aktuell grundsätzlich noch gewissen Herausforderungen in der

Datenverfügbarkeit und Vergleichbarkeit (unter anderem auch verursacht durch regulatorische Unklarheiten), die sich im Laufe der kommenden Jahre zunehmend verbessern sollte.

Darüber hinaus werden durch einen externen Dienstleister jährliche Nachhaltigkeitsportfolioanalysen für den Direktbestand und die Spezialfonds der betroffenen Unternehmen des LV 1871 Konzerns für das interne Monitoring erstellt, um einen umfassenden Überblick über das ESG-Profil des Bestandes zu erhalten. Diese Analysen umfassen eine Vielzahl von ESG-relevanten Kennzahlen, unter anderem den CO₂-Footprint des analysierten Portfolios sowie die Prüfung hinsichtlich potenzieller UN Global Compact Verstöße.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Messkriterien der strategischen Zielsetzungen der vier Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie des LV 1871 Konzerns.

Tabelle 2: Messkriterien der Nachhaltigkeitsziele in den einzelnen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie.

Handlungsfeld	Strategisches Ziel	Messkriterien
Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Verbesserung des ESG-Profiles des Kapitalanlagebestandes	<p>Ein externer Dienstleister erstellt uns jährliche Analysen über den liquiden Direktbestand und die Spezialfonds des LV 1871 Konzerns auf Basis der Daten der Nachhaltigkeitsdatenbank ISS ESG. Diese Analysen würden ggf. Anteile im Portfolio aufzeigen, welche Auffälligkeiten bezüglich der festgelegten Ausschlusskriterien besitzen. Zudem erhalten wir im Rahmen dieser Portfolioanalysen weitere ESG-Kennzahlen und unter anderem auch Kennzahlen bezüglich des CO₂-Footprints dieser Portfolios.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffälligkeiten bzgl. der Ausschlusskriterien • Qualitativ: ESG Policies der externen Manager • Messkriterien für eine langfristig angestrebte Reduktion des CO₂-Footprints müssen noch erarbeitet werden • Klassifizierung des Sicherungsvermögens nach Artikel 6 bzw. 8 der Offenlegungs-VO
		Basierend auf dem erstellten CO ₂ -Footprint werden unsere Maßnahmen sowie die



	Verbesserung des CO ₂ -Footprints des Immobiliendirektbestandes	Zielerreichung an dem CO ₂ -Ausstoß pro Gebäude gemessen. Die Maßeinheit hierfür lautet CO ₂ -Äquivalent in kg pro qm Fläche (CO ₂ eq / pro m ²).
	Der LV 1871 Konzern als aktiver Anteilseigner	Anteil des Aktienbestandes des LV 1871 Konzerns, für welchen Stimmrechte wahrgenommen werden.
Nachhaltige Produkte	Attraktives nachhaltiges Produktangebot für unsere Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Vorwurf von Greenwashing • Positive Bewertung des Produktangebots durch Kunden, Geschäftspartner oder externen Stakeholdern (z.B. Ratings)
	Angebot einer attraktiven nachhaltigen Fondspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 50 Prozent der Fonds in der Fondspalette sind nach Art. 8 oder Art. 9 Offenlegungs-VO einsortiert. • Mindestens 10 Prozent der Fonds in der Fondspalette sind nach Art. 9 Offenlegungs-VO einsortiert. • Sehr gute Bewertung unserer Fondspalette von externen Stakeholdern (z.B. Ratings)
	Förderung des nachhaltigen Verhaltens unserer Kunden und Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl angemeldeter Kunden im Kundenportal steigt kurzfristig um 10 Prozent, mittelfristig um 30 Prozent und langfristig um 60 Prozent (Basis: Geschäftsjahr 2022) • Anzahl Kunden mit Zustimmung zum digitalen Postversand steigt kurzfristig um 10 Prozent, mittelfristig um 30 Prozent und langfristig um 60 Prozent (Basis: Geschäftsjahr 2022) • Anzahl versendeter digitaler Versicherungsvertragsdokumente steigt kurzfristig um 10 Prozent, mittelfristig um 30 Prozent und langfristig um 60 Prozent (Basis: Geschäftsjahr 2022) • Anzahl der aktiven Geschäftspartner mit Zustimmung zum digitalen Postversand steigt kurzfristig um 10 Prozent, mittelfristig um 30 Prozent und langfristig um 60 Prozent (Basis: Geschäftsjahr 2022)



Nachhaltigkeit im Unternehmen	<p>Unser ökologischer Fußabdruck</p> <p>Energieeinsatz noch verantwortungsbewusster gestalten</p>	<p>Der Energiebedarf wird anhand der jeweiligen Verbrauchsabrechnungen für Strom, Gas, Fernwärme und Fernkälte ermittelt.</p>
	<p>Unser ökologischer Fußabdruck</p> <p>Nachhaltige Mobilität weiter stärken</p>	<p>Ausgestoßene beziehungsweise eingesparte CO₂-Emissionen.</p>
	<p>Unser ökologischer Fußabdruck</p> <p>Gebäudemanagement umweltfreundlicher und energieeffizienter gestalten</p>	<p>Ermittlung der Müllmengen in Kilogramm beziehungsweise Tonnen.</p>
	<p>Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft</p> <p>Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anonyme Bewertungsplattform kununu.de • Pulse-Checks für Teams • Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen
	<p>Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft</p> <p>Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anonyme Bewertungsplattform kununu.de • Pulse-Checks für Teams • Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen • Befragung zum Thema Diversität in der LV 1871
	<p>Füreinander und Miteinander – Arbeitsumfeld und Gesellschaft</p> <p>Interne Kommunikation und Erhöhung der Transparenz stärken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anonyme Bewertungsplattform kununu.de • Pulse-Checks für Teams • Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen
	<p>Verantwortungsvolle Unternehmensführung</p> <p>Korruptionsrisiken vermeiden</p>	<p>Die Erreichung unserer Ziele im Bereich Antikorruption bewerten wir auf Grundlage aller identifizierten (Korruptions-)Risiken, der hierzu implementierten Präventionsmaßnahmen und insbesondere auch der Feststellungen zu potentiellen eingetretenen Korruptionsrisiken.</p>

Nachhaltiges Engagement	Nachhaltiges Engagement weiter ausbauen	Die Plattform ist eingerichtet, den Mitarbeitenden vorgestellt und wird von ihnen angenommen und genutzt.
-------------------------	---	---

Seit Mai 2023 führt die LV 1871 monatlich ein Nachhaltigkeits-Monitoring durch. Dieses stützt sich auf die erste Version der im Januar 2023 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie des LV 1871 Konzerns. Es berücksichtigt die Ziele und Maßnahmen, die in den einzelnen Fachbereichen entwickelt wurden. Hierbei werden auch die Zeithorizonte der einzelnen Ziele sowie die Maßnahmen regelmäßig überprüft und festgehalten. Auf dieser Basis wird Anfang 2024 die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgen. Ein weiterer Schritt in unserer Nachhaltigkeitsarbeit wird die Entwicklung eines eigenen Nachhaltigkeits-Dashboards sein, das wir mit Unterstützung eines passenden Tools umsetzen wollen. Dieses Dashboard soll neben dem verschriftlichten Monitoring auch eine visuelle Darstellung des Erfüllungsgrads unserer Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen bieten.

³ Für nähere Informationen zur Plattform siehe Ausführungen zu Kriterium 18.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Rechtskonformität und verantwortungsbewusstes Handeln bilden das Fundament des Vertrauens unserer Kunden, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit. Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, dieses Vertrauen zu stärken und die Integrität des LV 1871 Konzerns zu wahren. Dies umfasst eigenes rechtskonformes Verhalten und Maßnahmen gegen Regelverstöße im Unternehmen. Um solchen Verstößen entgegenzuwirken, haben wir ein Online-Hinweisgebersystem für Mitarbeitende eingerichtet, das anonyme Hinweise ermöglicht. Die Einhaltung von Verhaltensnormen, Gesetzen und Menschenrechten wird auch in den Kriterien 17 bis 20 dargestellt.

Ende des Jahres 2012 wurde für den LV 1871 Konzern ein eigener Verhaltenskodex eingeführt, der seitdem für alle Mitarbeitenden des Unternehmens bindend gilt und der über unser Intranet für alle Mitarbeitenden zugänglich ist. Bei unseren Kapitalanlagen berücksichtigen wir neben der Wirtschaftlichkeit auch ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG). Dies spiegelt sich in unseren Anlageentscheidungen und im Portfoliomanagement wider.

Über unser digitales Schulungs- und Weiterbildungsangebot stehen unseren Mitarbeitenden verschiedene Formate und Schulungen im unternehmensinternen Wiki zur Verfügung.

Diese zielen unter anderem darauf ab, ein werte- und leitbildorientiertes Verhalten innerhalb unserer Organisation umzusetzen und zu leben (siehe hierzu auch die Ausführungen zu Kriterium 16).

Unsere digitalen Schulungen fördern werteorientiertes Handeln im Unternehmen (siehe Kriterium 16). Über das Intranet und interne Kanäle erhalten die Mitarbeitenden Informationen zu unseren Unternehmenswerten, die sie in ihrem beruflichen Alltag integrieren sollen.

Wir leben Vielfalt als einen zentralen Unternehmenswert der LV 1871. Alle Menschen sind bei uns willkommen, unabhängig von (ethnischer oder sozialer) Herkunft, sexueller Orientierung, Alter und weiteren Vielfaltsdimensionen. Wir sind der tiefen Überzeugung, dass ein möglichst diverses Bild innerhalb unserer Belegschaft einen großen Mehrwert für unsere Organisation und die darin involvierten Individuen darstellt. Aus diesem Grund ist derzeit eine Unterzeichnung, bzw. ein Beitritt der Charta der Vielfalt in der Prüfung und wird voraussichtlich Anfang 2024 erfolgen.

Wir etablieren derzeit unsere unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie als einen gelebten Wert innerhalb unserer Organisation, da wir der Meinung sind, dass Nachhaltigkeit einen festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur darstellt, der weiter ausgebaut und verinnerlicht werden muss.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Leitlinien der Vergütung der LV 1871 tragen dem langfristig ausgerichteten Geschäftsmodell der Lebensversicherung Rechnung. Es bestehen keine Anreize für kurzfristige Gewinn- und Risikoerhöhungen. Das schließt auch ein, dass kein risikoe erhöhendes Verhalten in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsrisiken hervorgerufen wird.

Die Zielerreichung auf Vorstandsebene wird durch den Aufsichtsrat festgestellt. Die Zielerreichung der strategischen Initiative Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene unterliegt einem laufenden Monitoring durch den Strategiekreis und in letzter Instanz dem Vorstand. Das Nachhalten individuell vereinbarter Nachhaltigkeitsziele unterliegt dem Ressortvorstand.

Für den Vorstand sind insgesamt keine risikoe erhöhenden Anreize gegeben, die eine variable Zielvorgabe vorsehen. Darüber hinaus basiert die variable Vergütung der F1-Führungskräfte (1. Führungsebene unter dem Vorstand) auch auf der gemeinschaftlichen Erreichung der strategischen Zielsetzungen, die Nachhaltigkeitsthemen beinhalten. Sofern

bei einzelnen F1-Führungskräften ein individuelles Nachhaltigkeitsziel vereinbart wird, kontrolliert die Zielerreichung der zuständige Ressortvorstand.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Informationen zur Vergütungspolitik sind im Kriterium 8 beschrieben. Andere Vergütungssysteme werden bei der LV 1871 nicht angewendet. Im Jahr 2023 war ein Nachhaltigkeitsziel in den Unternehmenszielen verankert und somit auch einheitlicher Bestandteil der Zielvereinbarung zu den Tantiemen aller F1-Führungskräfte. Ab 2024 wird dies auch auf die Zielvereinbarungen aller F2-Führungskräfte (2. Führungsebene unter dem Vorstand) ausgeweitet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Da es sich unserer Ansicht nach hierbei um eine wettbewerbsrelevante Kennzahl handelt, wird diese nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Zur angemessenen Identifikation der relevanten Anspruchsgruppen für die LV 1871 haben wir im März 2023 einen internen Workshop mit zuvor als relevant eingestuften Unternehmensbereichen und deren Ansprechpartnern durchgeführt. Dabei berücksichtigten wir sowohl interne als auch externe Stakeholder. Die ermittelten Gruppen überprüften wir mehrfach auf ihre Relevanz und Vollständigkeit. Zu den wesentlichen Stakeholdern der LV 1871 gehören (potenzielle) Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende und Bewerber, Dienstleister, der Vorstand, Gremien wie Aufsichtsrat sowie die Mitgliederversammlung, Öffentlichkeit und Wettbewerber.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht das Ergebnis des intern durchgeführten Workshops. Sie zeigt die identifizierten wesentlichen Stakeholdergruppen und die dazugehörigen Kommunikations- und Dialogmethoden. Im Punkt „Ergebnisverwertung“ verdeutlichen wir, wie die gewonnenen Erkenntnisse und Anforderungen in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und in unser Nachhaltigkeitsmanagement einfließen.

Tabelle 3: Übersicht der Anspruchsgruppen - Ergebnisse des Workshops.

Stakeholder	Kommunikation	Ergebnisverwertung
(Potenzielle) Kunden	Über Website, Geschäftspartner, direkter Kontakt (Telefon/Post/E-Mail/Kundenportal), Auswertung von Studien und Trends, Presse und Berichterstattungen extern, Ratings, Social Media	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Nachhaltigkeitspräferenzen der Anspruchsgruppe in der Produktentwicklung, Kundenberatung und Kaufentscheidung • Mit wiederkehrenden Aktionen auf digitale Kommunikation umzustellen (im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten) • Lenkung des Immobilienbestands hin zu mehr Nachhaltigkeit (mögliche Sanierung und Energieversorgung, Orientierung an sozial

		<p>gerechter Vermietung der Wohnobjekte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung der Abschluss- und Versicherungsverwaltung
Geschäftspartner	<p>Über Website, Vertriebsmanager, direkter Kontakt (Telefon/Post/E-Mail/Umfragen/Partnerportal), Messen und Events, Webinare, Studien, Social Media</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit wiederkehrenden Aktionen auf digitale Kommunikation umzustellen (im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten) • Unterstützung bei der Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen • Input für die zukünftige Produktentwicklung
Mitarbeitende und Bewerber	<p>Über Website, Intranet, direkter Kontakt (Telefon/Mail/Chat/Gespräche), Bewerbungsportal, Webinare, Umfragen (Kununu, usw.), Aktionen, Bewerbermessen, Plakate und Print-Produkte, interne Ask-me-anything-Session</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Papierlose und digitale Kommunikation im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten (E-Akte, Bewerberportal, SELFI) • Aufnahme von Mitarbeitenden- und Bewerberfeedback ins Nachhaltigkeitsmanagement • Priorisierung und ggf. Umsetzung von Feedback der Umfrageergebnisse
Dienstleister (Arbeitnehmerüberlassungen, Personalberatung, etc.)/Lieferanten/Kreditinstitute oder Fondsgesellschaften/Consulting	<p>Über Website, direkter Kontakt (Telefon/Post/E-Mail), Social Media</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit auf der Grundlage unserer Fremdpersonalrichtlinie • Nachhaltige Wertschöpfungskette
Vorstand/Gremien (Aufsichtsrat/Mitgliedervertreter)	<p>Vorstandssitzungen, Aufsichtsrats-(Ausschuss-) Sitzungen, Mitgliedervertretersitzungen, direkter Kontakt (Telefon/Post/E-Mail)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgabe/Positionierung (Rahmenbedingungen/Umfang) der Nachhaltigkeitsstrategie durch Vorstand

Öffentlichkeit	Über Website, Geschäftspartner, direkter Kontakt (Telefon/Post/E-Mail/Kundenportal), Messen und Events, Webinare, Studien, Social Media, Agenturen, Pressemitteilung, Interview, Namensartikel, Hintergrundgespräch, Newsroom	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsstrategie • Aufgreifen der Öffentlichkeitswirkung des Unternehmens • Coverage = Artikel rund ums Thema Nachhaltigkeit @LV 1871
Wettbewerber	Unternehmensberichterstattung, direkter Kontakt (Telefon/Post/E-Mail), Website, Social Media, Messen und Events, Presse, Brancheninitiativen und Arbeitskreise	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsstrategie • Wettbewerbsvergleich der Nachhaltigkeitsstrategien

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Stakeholder-Beziehungen der LV 1871

Im Rahmen unserer Stakeholderanalyse konnten wir eine Vielzahl an relevanten Stakeholdergruppen für das Thema Nachhaltigkeit identifizieren. Welche Nachhaltigkeitsthemen und -anliegen diese Gruppen beschäftigen und wie wir diese Interessen berücksichtigen, zeigen wir nachfolgend für die besonders relevanten Stakeholdergruppen der LV 1871 auf:

Endkunden und Interessenten

Äußern unsere Endkunden und Interessenten Themen und Präferenzen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, nehmen unter anderem unsere Kundenberatung und unser Kundenservice

diese direkt auf und verwerten sie. Zusätzlich erfassen wir Studienergebnisse, Branchenreferenzen und Umfragen, werten sie aus und integrieren die Ergebnisse in unsere Strategie, Planung und Produktentwicklung.

Geschäftspartner

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner insbesondere bei der Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kunden und steuern diese wiederum aktiv in den Produktentwicklungsprozess ein. Wir planen, in Zukunft Fragebögen an Geschäftspartner zu versenden, die die Aufnahme und Verwertung diverser Nachhaltigkeitsthemen erleichtern.

Verbände und Politik

Die durch Verbände und die Politik geäußerten Anliegen, die zumeist die gesamte Branche betreffen, reflektieren wir kritisch und steuern sie nach Abwägung in die Unternehmensstrategie ein und setzen diese um. Ausnahmslos setzen wir mit höchster Priorität gesetzliche und regulatorische Anforderungen im Unternehmen um. Besonders in der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen wir diese Aspekte. Durch unsere Mitgliedschaft in Branchenverbänden, bringen wir uns ebenfalls aktiv ein. So haben wir beispielsweise im August 2023 an einer Umfrage des Branchenverbands Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zu Nachhaltigkeits-/ESG-relevanten Themen teilgenommen.

Mitarbeiter und Bewerber

Dem Umgang mit Themen und Anliegen von Mitarbeitenden und Bewerbern messen wir große Bedeutung bei. Feedback zu den Nachhaltigkeitsthemen der LV 1871 nehmen wir generell in unser Nachhaltigkeitsmanagement auf. Auch beim Thema Kommunikation setzen wir auf Nachhaltigkeit. Schon beginnend beim Bewerberprozess als auch bei internen Absprachen mit Mitarbeitenden legen wir großen Wert auf persönliche oder digitale Kommunikationswege. Darüber hinaus bieten wir in regelmäßigen Abständen interne Veranstaltungen für die Belegschaft an, die zu Themen der Nachhaltigkeit aufklären und Raum für direkte Anregungen, Diskussionen, kritische Auseinandersetzung und Ideen bieten. Beispiele dafür sind die Ansiedlung von Stadtbienenvölkern, die Umsetzung von Auszubildenden-Projekten oder der Mitentscheid der Belegschaft bei der Auswahl von Spendenempfängern.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeitsbewertung: Soziale und ökologische Einflüsse unserer Produkte und Dienstleistungen

Als Versicherungsverein zur Vorsorge und Absicherung auf Gegenseitigkeit verfolgen wir schon seit unserer Gründung ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Unsere Mission bei der LV 1871 lautet: „Wir schaffen finanzielle Freiheit für ein langes Leben und sichern die finanziellen Folgen einschneidender Lebensereignisse ab.“ Als Vorsorgespezialist arbeiten wir an Lösungen, auf die unsere Kunden ein Leben lang vertrauen können und die den Unterschied machen.

Das Motto der LV 1871 „Füreinander gemacht“ steht für unseren Anspruch, der beste Partner für die finanzielle Vorsorge zu sein. Immer mehr Kunden vertrauen darauf, dass wir diesem Anspruch auch gerecht werden. Unsere soziale Wirkung zeigt sich daher vor allem in der finanziellen Unterstützung bei einschneidenden Lebensereignissen wie Tod, Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit und Unfall oder in der finanziellen Unterstützung für den Ruhestand. Aspekte der Nachhaltigkeit werden bei unseren Produkten insbesondere über die Kapitalanlage sichergestellt. Als Unterzeichner der UN PRI berücksichtigen wir konsequent ESG-Kriterien in unseren Investmententscheidungen und überprüfen zudem regelmäßig das ESG-Profil unseres Kapitalanlagenbestands mithilfe von ESG-Daten eines externen Dienstleisters. Auch in der Kapitalanlage entwickeln wir stetig unseren ESG-Ansatz weiter, unter anderem hinsichtlich der angewendeten Ausschlusskriterien.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Neben der reinen finanziellen Sicherheit und Absicherung der Kunden wollen wir in der Kapitalanlage verstärkt der gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung tragen. Dies entspricht auch zunehmend dem Wunsch der Versicherungskunden. Anlageentscheidungen und Portfoliomanagement erfolgen auf Basis der Wirtschaftlichkeitsanalyse und berücksichtigen zudem ökologische und soziale Kriterien sowie Kriterien der guten Unternehmensführung (ESG-Kriterien). Wir erwarten, dass nachhaltige Kapitalanlagen langfristig ein besseres Rendite-Risiko-Profil aufweisen und somit letztlich sowohl die Kunden als auch die Gesellschaft hiervon profitieren werden. Die Kapitalanlage der Versicherungsprämien spielt eine wichtige Rolle bei der Absicherung unserer Kunden und bietet zudem einen wichtigen Hebel für Nachhaltigkeit. Die Entwicklung unserer Kapitalanlagen (unter anderem auch nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten) überprüfen wir konsequent und regelmäßig. Im Sinne einer verantwortungsvollen Kapitalanlage hat die LV 1871 in ihrer Responsible Investment Policy Segmente beziehungsweise Geschäftsfelder definiert, in die sie kein Geld investieren möchte, und berücksichtigt dies konsequent in ihrem Anlage- und Portfoliomanagementprozess. Entsprechend der Kapitalanlagestruktur der LV 1871 erfolgt die Umsetzung der ESG-Kriterien und -Ziele spezifisch in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageklasse.

Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken

Für die Direktanlage und die Spezialfonds der LV 1871 (welche unter anderem den wesentlichen, in langlaufende Zinsanlagen investierten Anteil der Kapitalanlage umfassen) erhalten wir zu diesem Zweck von einem externen Dienstleister regelmäßige Nachhaltigkeitsanalysen auf Basis von Daten einer externen Nachhaltigkeitsdatenbank. Auf dieser Datenbasis wird ein sektor- und normenbasiertes Screening zur Identifizierung potenziell kritischer Anlagen sowie zur Erkennung von Emittenten mit kontroversen

Aktivitäten vorgenommen. Die daraus gebildete Nachhaltigkeitsmeinung wird bei zukünftigen Entscheidungen in der Kapitalanlage einbezogen. Wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken können so begrenzt werden. Grundlage dieses Screenings bilden die definierten Ausschlusskriterien der LV 1871 sowie unter anderem die Prinzipien des UN Global Compacts, die sich vor allem auf die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltrichtlinien und Korruptionsprävention fokussieren. Bei der Auswahl der Länder, in die in Zinsanlagen investiert werden darf, wird darüber hinaus die Einschätzung bezüglich freier bzw. unfreier Staaten laut „Freedom House“ berücksichtigt.

Zusammenarbeit mit externen Managern

Bei der Auswahl externer Manager in allen Anlageklassen legen wir Wert darauf, dass diese ebenfalls konsequent ESG-Kriterien in ihren Anlageprozessen berücksichtigen. Zudem werden sie zu einer regelmäßigen Lieferung von ESG-Reportings aufgefordert. Nahezu alle externen Manager sind Unterzeichner der UN PRI Standards und schließen ebenfalls Investitionen in kontroverse Waffen aus. Es soll in allen Anlageklassen zunehmend auf die Berücksichtigung von wesentlichen ESG-Kriterien hingewirkt werden.

Dekarbonisierung des Immobiliendirektbestandes

Mit unserem Immobiliendirektbestand möchten wir als LV 1871 dazu beitragen, dass die Pariser Klimaziele, konkret das 1,5 Grad Ziel, erreicht werden können. Hierfür strebt die LV 1871 bei ihren Direktimmobilien an, deren CO₂-Ausstoß durch geeignete Maßnahmen sowohl im baulichen Bereich als auch bei der Gebäudebewirtschaftung unter die derzeit für Deutschland geltenden Dekarbonisierungspfade zu bringen und bis mindestens 2050 dort zu halten.

Entwicklung von Produkten und Services

Auch bei der Entwicklung von unseren Produkten und Services wollen wir unserem Anspruch als Spezialist für innovative Berufsunfähigkeitsversicherungen sowie für Lebens- und Rentenversicherungen immer gerecht werden. Nachhaltigkeit ist daher in unserem Produktentwicklungsprozess verankert und findet im Rahmen des versicherungsrechtlichen Produktfreigabeverfahrens (POG) eine immer stärkere Berücksichtigung. Zudem sehen wir es als notwendig an, eine verantwortungsvolle Produktentwicklung zu betreiben, um Kunden:

- ein faires und flexibles Bedingungsnetzwerk für alle Lebenslagen zu bieten,
- Planungssicherheit durch Preis- und Leistungsstabilität zu gewährleisten,
- auf ein stabiles Versicherungskollektiv sowie die Leistungsfähigkeit im Leistungsfall zu achten und
- gegebenenfalls über ökologische, soziale sowie nachhaltige Aspekte, die durch das Produkt berücksichtigt werden, zu informieren.

Dass wir diesen Ansprüchen gerecht werden, zeigt sich in zahlreichen, sehr positiven Rankings und Ratings in Bezug auf unsere Finanzstärke, unsere Kapitalanlage und unsere Produkte. Unser Bestreben ist es, unser nachhaltiges Produktangebot laufend zu verbessern und zu erweitern, beispielsweise über eine attraktive Fondspalette, die auch nachhaltige Aspekte umfassend berücksichtigt. Es finden nicht nur Kunden mit hohen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten die für sie passenden Angebote,

sondern wir schaffen auch einen Nachhaltigkeits-Mindeststandard für diejenigen, die sich aus anderen Gründen für ein Produkt entscheiden. Indem wir einen Produkt-Zielmarkt festlegen, der Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt, unterstützen wir unsere Kunden zusätzlich in der Risikoeinschätzung des Produkts sowie der damit verbundenen Entscheidungsfindung.

Fondsauswahl

So bietet unsere Fondsauswahl eine umfangreiche und attraktive Auswahl an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten (Fonds, ETFs und exklusive Anlageoptionen) an. Neuaufnahmen in die Fondsauswahl folgen einem klaren Prozess, in dem Fonds an festen Regeln und Kriterien vorbeigeführt werden, die sich aus den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen ableiten. Fondsmanager müssen eine systematische ESG-Berücksichtigung vorweisen. Außerdem haben unsere Geschäftspartner und Kunden jederzeit die Möglichkeit, im Rahmen unseres webbasierten Tools „Fondsfinder“, unser Fondsuniversum gemäß ihrer eigenen Nachhaltigkeitspräferenzen zu filtern und so ihre persönlichen ökologischen oder sozialen Schwerpunkte in der Geldanlage zu setzen.

Förderung nachhaltigen Verhaltens

Daneben fördern wir ein nachhaltiges Verhalten unserer Kunden und Geschäftspartner. Wir forcieren die Nutzung beziehungsweise Verwendung papierloser Kommunikationsmittel im Kundenschriftverkehr sowie in der Kommunikation mit Geschäftspartnern und setzen entsprechende Anreize. Konkrete regelmäßige Aktivierungsmaßnahmen helfen uns dabei. Auch im Abschluss, in der Bestandsbearbeitung sowie Schaden- und Leistungsfallbearbeitung setzen wir Anreize zur Nutzung digitaler Angebote. Beispiele dafür sind Online-Abschlussstrecken sowie ein Kunden- beziehungsweise Vermittlerportal, das digitale Self-Services anbietet. Wir arbeiten stetig daran, unsere digitalen Self-Services noch weiter auszubauen. Eine konkrete Messung zeigt uns regelmäßig den Fortschritt auf. Mit unseren flexiblen, digitalen und zugleich persönlichen Services sorgen wir dafür, dass wir unseren Kunden eine positive Erfahrung über alle Kanäle und Touchpoints hinweg bieten. Zuletzt versuchen wir, alle Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in Produkten klar und verständlich gegenüber unseren Geschäftspartnern und Kunden zu kommunizieren und achten dabei auf eine rechtzeitige und umfängliche Bereitstellung von Informationen.

Innovationsgetriebene Nachhaltigkeit: Förderung der Nachhaltigkeitsleistung in unserem Unternehmen

Wir betreiben ein systematisches Innovationsmanagement mit Fokus auf Verbesserungen des bestehenden Geschäftsmodells und Geschäftsmodellinnovationen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, innovative und nachhaltige Ideen einzubringen, bei Formaten zur Ideengenerierung dabei zu sein oder bei einer Ideenausarbeitung mitzuarbeiten. Dabei arbeiten wir laufend daran, die Rahmenbedingungen zur Kreativitätsförderung in der Organisation weiter auszubauen.

Nachhaltige Wertschöpfung durch Innovation: Einbindung von Geschäftspartnern in den Innovationsprozess

Bei der Entwicklung von Ideen setzen wir unterschiedliche Methoden, wie beispielsweise Befragungen, Design Thinking oder Usertests ein, um möglichst frühzeitig das Feedback unserer Geschäftspartner und Kunden bei der Gestaltung der Lösung zu berücksichtigen.

Daneben stellen wir durch verschiedene Initiativen die Einbindung unserer Geschäftspartner und Kunden sicher. So tragen im Rahmen unseres Customer Experience Managements, sogenannte CXM-Champions dazu bei, die Methoden zur Messung der Kundenzufriedenheit weiterzuentwickeln und über die gesamte Organisation auszurollen. Sie fungieren als Stellvertreter ihrer OEn und bilden ein bereichsübergreifendes Team. Es finden kontinuierliche Messungen und Optimierungen an Touchpoints statt und werden weiter ausgebaut. Das im Jahr 2022 neu geschaffene UX-Design-Team (User-Experience-Team) der LV 1871 verfolgt derzeit sehr erfolgreich das Ziel, sukzessive eine erste übergreifende UX-Strategie in der LV 1871 zu etablieren. Mit Hilfe von umfangreichen User-Testings werden unter anderem die Zugangsbarrieren zur Nutzung unseres E-Signatur-Verfahrens bei Vertragsabschlüssen konsequent reduziert. Dies wird in Zukunft zu einer verstärkten Nutzung von ressourcenschonenden, papierlosen Vertragsabschlüssen führen und sich somit positiv auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Produktprozesse wirken. Zusätzlich beschäftigt sich eine kleine Gruppe in der LV 1871 als Community of Practice bereits seit einigen Jahren mit dem Thema Data Science, mit dem Ziel, möglichst viele Entscheidungen auf Grundlage von Erkenntnissen aus Daten zu treffen. Auch hier setzen sich die Teammitglieder aus verschiedenen Organisationseinheiten des Hauses zusammen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Mehr als 85 Prozent der Finanzanlagen durchliefen 2023 eine ESG-Auswahlprüfung. Die Quote der ESG-Berücksichtigung ist für 2023 höher als im Vorjahr (ca. 75 Prozent), da wir unseren Nachhaltigkeitsansatz stetig weiterentwickeln und ergänzen, wo wir dies als sinnvoll erachten. Die Quote sollte daher künftig weiter steigen. Die LV 1871 hat für ihre Kapitalanlage schon im Februar 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie ("Responsible Investment Policy") implementiert, welche spezifische Ausschlusskriterien (das heißt eine negative Auswahl) auf Basis unseres Werteverständnisses enthält. Diese Negativkriterien werden konsequent in unserer Direktanlage und unseren Spezialfonds umgesetzt. Bei der Auswahl externer Manager in allen Anlageklassen legen wir im Sinne einer verantwortungsbewussten Kapitalanlage Wert darauf, dass diese ebenfalls konsequent ESG-Kriterien in ihren Anlageprozessen berücksichtigen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Einordnung des Ressourcenverbrauchs der LV 1871

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst und setzen uns auch für Umweltaspekte ein. Daher erweitern wir unter anderem kontinuierlich unsere Geschäftsbeziehungen zu lokalen Partnern und Dienstleistern. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, unsere Geschäftsprozesse und Dienstleistungen ressourcenschonend zu gestalten. Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen benötigen wir vergleichsweise geringe Mengen natürlicher Ressourcen. Unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst dennoch die Umwelt, sei es unmittelbar durch den Verbrauch von Energie für unsere Dienstleistungen, die Versorgung unserer Mitarbeitenden sowie insbesondere mittelbar über den Bezug von externen Dienstleistungen. Zu den von uns genutzten Ressourcen gehören Fernwärme, Fernkälte, Strom, Kraftstoffe, Erdgas, Kältemittel, Reinigungsmittel, Büromaterialien, Papier und Wasser. Es ist uns ein Anliegen, verantwortungsbewusst mit diesen Ressourcen umzugehen und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Auch wenn unsere Einkaufsmengen vergleichsweise gering sind, setzen wir im Einkauf auf umweltfreundliche Produkte und arbeiten zunehmend mit Partnern, die nachhaltige Geschäftspraktiken verfolgen.

Ressourcenschonende Maßnahmen

Wir setzen auf nachhaltige Immobilienbewirtschaftung und investieren gezielt in energiesparende Technologien wie effiziente Filter, Pumpen und Wärmedämmungen. Auch bei Umbauprojekten achten wir darauf, Ressourcen zu reduzieren und Abfall zu recyceln. Bereits bei der Planung und dem Umbau unserer Hauptverwaltung ab dem Jahr 2014 haben wir auf nachhaltige Lösungen gesetzt. Zusammen mit unserem regional ansässigen Dienstleister in Energiefragen, den Stadtwerken München, arbeiten wir an einem möglichst ressourcenschonenden Bezug von Energie. So ist beispielsweise die Hauptverwaltung bereits vollständig auf Ökostrom der Stadtwerke umgestellt. Zudem beziehen wir zur Beheizung und zur Kühlung der Hauptverwaltung Fernwärme und Fernkälte von den

Stadtwerken. Wir sind überzeugt, dass der regionale Bezug von Energie, wo er wirtschaftlich möglich ist, eine Chance zur nachhaltigen Schonung von Ressourcen bietet. Deshalb sind wir bemüht, den Bezug auf unsere anderen Gebäude bis Ende 2025 auszuweiten. Zur Unterstützung des natürlichen Gleichgewichts haben wir auf einem unserer Grundstücke in München Stadtbienen angesiedelt. Durch unsere Bienen leisten wir einen positiven Beitrag zur Erhaltung dieser Tiere und stärken zugleich unser Programm für Nachhaltigkeit. Wir fördern die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und bieten mobiles Arbeiten an, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Um künftig belastbare qualitative Aussagen zu den Verbräuchen wesentlicher Ressourcen wie beispielsweise Strom treffen zu können, haben wir im letzten Quartal 2022 in bessere Erfassungseinrichtungen investiert. Dadurch können wir zum einen aussagekräftigere Zahlen erhalten und zum anderen auf Grundlage detaillierter Auswertungsmöglichkeiten Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauches ableiten. In den nachfolgenden Kriterien 12 und 13 erläutern wir detailliert, wie wir natürliche Ressourcen nutzen und welche CO₂-Emissionen damit einhergehen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unser Engagement für umfassenden Umweltschutz ist ein Ziel innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie unseres Konzerns. Wir konzentrieren uns auf die Verringerung unserer CO₂-Emissionen, wie im Kriterium 3 beschrieben. Im Fokus stehen hierbei Maßnahmen, die dabei helfen, die Gebäude aus dem Direktbestand unter dem Carbon Risk Real Estate Monitor-Pfad (CRREM-Pfad, Stand 2022) zu halten. Der CRREM-Pfad bietet der Immobilienbranche wissenschaftsbasierte und transparente Dekarbonisierungspfade an. Ausgerichtet an den Pariser Klimazielen soll so der globale Temperaturanstieg auf 2 °C begrenzt und 1,5 °C angestrebt werden.

Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz

In unserer Hauptverwaltung setzen wir bereits intensive Maßnahmen zur Ressourcensteuerung und CO₂-Emissionsreduzierung um. Ein Fokus des in den vergangenen 13 Jahren erfolgten Umbaus der Hauptverwaltung war die Steigerung der Gebäudeeffizienz, was bereits zur Reduzierung des Ressourcenbedarfs führte. Exemplarisch für die umfassenden Umbaumaßnahmen sind der Austausch alter Fenster oder die Erstellung eines nach aktuellem Standard gedämmten Daches. Infolgedessen konnte der CO₂-Ausstoß um rund 90 Prozent reduziert werden. Ein weiteres Ziel von uns besteht

darin, die mit dem Ressourcenverbrauch verbundenen klimaschädlichen Emissionen zu minimieren, wie im Kriterium 13 ausgeführt.

Ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung war die Umstellung unseres Strombezugs auf Ökostrom. Bereits seit mehreren Jahren beziehen wir zur Klimatisierung unseres Verwaltungsgebäudes Fernwärme, beziehungsweise Fernkälte vom regionalen Anbieter, den Stadtwerken München. Zur weiteren Reduzierung von CO₂-Emissionen haben wir uns zum Ziel gesetzt, auch weitere Gebäude des Immobiliendirektbestands, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf die Nutzung regenerativer Energien, wie beispielsweise Fernwärme, umzustellen. Wir prüfen derzeit umfassend die Möglichkeiten, um zeitnah einen Fahrplan zu energetischen Umstellungen erarbeiten zu können.

In den kommenden Jahren werden wir darüber hinaus eine einheitliche, nachhaltige Strategie für den Betrieb unserer Immobilien weiterentwickeln. Dabei erweitern wir unseren Anforderungskatalog im Rahmen der Ankaufs-Due-Diligence um Nachhaltigkeitsthemen. Wir streben die Erfüllung gängiger Zertifizierungsstandards an, die auch bei neu erworbenen Immobilien berücksichtigt werden sollen.

Im Rahmen des Ressourcenmanagements verfolgen wir des Weiteren Projekte zur Reduzierung des Papierverbrauchs. So konnten wir beispielsweise zum Jahresende 2023 rund 25.000 Endkunden und rund 3.800 Geschäftspartner auf digitalen Postversand umstellen. Trotz steigender Versicherungsbestände und zunehmender regulatorischer Anforderungen an Dokumentation und Information, halten wir dadurch den jährlichen Papierverbrauch unserer Druckstraße auf einem konstanten Niveau.

Wir haben bereits vor einigen Jahren die Arbeitsplatzdrucker abgeschafft und durch zentrale Drucklösungen mit Follow-Me-Technik ersetzt. Durch die Ausweitung der Mobilarbeit haben wir das Druckvolumen, und damit den Toner- und Energieverbrauch, signifikant reduziert. Unsere Clean-Desk-Policy fördert zudem das papierlose Arbeiten und die Nutzung digitaler Bürokommunikation und -organisation.

In unserem IT-Bereich haben wir klare Ziele für nachhaltige Beschaffung, Nutzung und Verwertung von Hardware definiert. Ebenso sparen unsere elektronischen Services erhebliche Transportemissionen. Wir setzen verstärkt auf elektronische Kommunikation mit unseren Vertriebspartnern und Kunden, um Papierverbrauch und Emissionen zu minimieren.

Unser crossfunktionales Nachhaltigkeitsteam monitored im monatlichen Turnus unsere Zielerreichung innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie, um frühzeitig auf mögliche Abweichungen einzugehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Im Bereich des Ressourcenmanagements konnten wir keine wesentlichen Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen identifizieren (siehe Kriterium 6).

Die 2023 erstmals verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie, die auch Themen aus dem Bereich des Ressourcenmanagements (Kriterium 12) umfasst, ist Teil der Konzernstrategie und wurde vom Vorstand verabschiedet. Auch hier wurde sich in Zeiten schnelllebiger Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen und darüber hinaus gegen fixierte Zeitpunkte der Zielerreichung und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden.

Das Festlegen quantitativer Ziele soll auch in diesen Bereichen unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen. Im Rahmen der Einführung

und Implementierung dieser Anforderungen gibt es in der Finanzdienstleistungsbranche noch viele Auslegungsfragen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist derzeit aus unserer Sicht deshalb nicht zielführend. Natürlich ist dies aber langfristig – genauso wie die Erarbeitung weiterer konkreter Managementkonzepte – angedacht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Entlang der Wertschöpfungskette erfolgt kein direkter Erwerb von Rohstoffen (siehe Kriterium 4 oder 11). Papier wird als entscheidende Ressource für die Präsentation der Versicherungsprodukte betrachtet.

Verbrauch von (nicht recyceltem) Papier:

- Briefpapier: 26.360 kg
- Umschläge: 7.068 kg
- Scan-Trennblätter: 520 kg

Weiterhin wird Toner und Tinte für den Druck benötigt.

- Toner: 9,96 kg
- Tinte: 223,11 kg

Vertriebsmaterial:

- Prospekte und Flyer: 5.315 kg

Die LV 1871 fördert durch vielfältige Maßnahmen eine Reduzierung des Papierverbrauchs (siehe Kriterium 12).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Zu a) Es werden sämtliche Angaben zum Kraftstoffverbrauch in Megajoule gemacht:

- Benzin: 2.612.872 Megajoule
- Diesel (Fahrzeug): 92.752,27 Megajoule
- Diesel (Notstrom): 0 Megajoule

Der über Ladekarte bezogene Strom betrug 6.231,53 Megajoule.

Zu b) Der hier in Frage kommende Verbrauch an Ladestrom für die nicht in a) erfassten im Einsatz befindlichen Elektro- und Hybridfahrzeuge wird noch nicht gesondert erfasst und ist daher Teil der Angaben unter c.i.

Zu c) i.

Angeführt wird hier der Stromverbrauch in den eigengenutzten Standorten.

- Strom: 1.417.609,66 kWh

zu c) ii. Angeführt wird hier der Heizenergieverbrauch in den eigengenutzten Standorten.

Es wird unterschieden zwischen selbst erzeugter Wärme (Erdgasverbrauch) und eingekaufter Wärme (Fernwärme).

- Selbst erzeugte Wärme: 0 kWh
- Eingekaufte Wärme: 1.118.092,22 kWh (inklusive der weiteren sechs Standorte)

Zu c) iii. Kühlenergie wird in Form von Fernkälte verbraucht. Angeführt wird hier der Kühlenergieverbrauch in den eigengenutzten Standorten einschließlich der weiteren sechs Standorte. Der Verbrauch wird in kWh angegeben.

- Fernkälte: 584.590 kWh

Zu c) iv. Es wird kein Dampf verbraucht.

Zu d) Es wird keine Energie verkauft.

Zu e) Der gesamte Energieverbrauch ergibt sich aus den vorstehend genannten Liter- und kWh Angaben. Eine Addition ist aufgrund der unterschiedlichen Maßeinheiten nicht möglich. Hinzu kommen noch die Verbräuche aus unseren Standorten.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Konkrete Verbräuche werden erst seit dem Geschäftsjahr 2022 dokumentiert. Nachdem die Abrechnungen für das Geschäftsjahr 2023 aber noch nicht vollständig vorliegen, ist zum aktuellen Zeitpunkt kein Vergleich möglich. Aussagen zur Verringerung als direkter Vergleich können demnach erst in den kommenden Berichtsjahren getätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

zu a) Angeführt wird hier der Verbrauch in den eigengenutzten Standorten. Dort wird lediglich Grundwasser in Form von Trinkwasser verbraucht. Der Verbrauch beläuft sich auf 8.649,52 Kubikmeter (erfasst wurden nur die Hauptverwaltung und der weitere Standort in München). Die Ermittlung erfolgte gemäß Abrechnung des Wasserversorgers und wurde mit den eigens durchgeführten Ablesungen verglichen.

zu b, c, d) Eine solche Entnahme erfolgt nicht, daher kann keine Aussage getätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Wir erfassen für unsere Hauptverwaltung in München die verschiedenen Abfallarten und -
mengen. Dabei unterscheiden wir bei den Abfallarten zwischen Haus-, Plastik-, Biomüll,
Elektroschrott sowie Papier- und Kartonabfälle. Derzeit können wir nur das Gesamtgewicht
der Abfälle für unsere Hauptverwaltung in München angeben. Die Entsorgungsstelle in
München befindet sich wenige Kilometer entfernt. An den übrigen Standorten werden die
Abfälle ebenfalls von den jeweils zuständigen Abfallentsorgungsdiensten abgeholt.
Elektroschrott wird dem Recycling zugeführt, über andere Abfallarten kann hier keine
Aussage zur Entsorgungsart getätigt werden.

Im Folgenden das Gewicht in Kilogramm nach den verschiedenen Abfallarten:

- Restmüll: 6.529,07
- Biomüll: 1.415,27
- Papier u. Kartonagen: 12.513,21
- Wertstoffe: 722,97
- Elektroschrott (Bildschirme + IT-Kleingeräte): 280

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Strategische Ausrichtung auf Umweltschutz

Wir sind uns bewusst, dass nahezu jede unternehmerische Tätigkeit CO₂-Emissionen
verursacht. Neben den bereits in Kriterium 11 genannten Emissionsquellen (Heizung,
Kühlung, Strom- und Papierverbrauch und weitere) tragen auch unsere Kapitalanlagen
über die entsprechenden Zielinvestments zur Entstehung von Treibhausgasen bei. Der LV
1871 Konzern möchte auf eine langfristige Reduzierung des CO₂-Footprints in seinem
Kapitalanlageportfolio hinwirken. Dabei wollen wir prinzipiell berücksichtigen, ob ein

Unternehmen Strategien zur Transformation von einem aktuell CO₂-intensiven Profil hin zu einer langfristigen Reduktion verfolgt. Konkrete Maßnahmen und Zielgrößen in Bezug auf eine langfristige Dekarbonisierungsstrategie des Portfolios sollen noch entwickelt werden. Einen konkreten Zeitrahmen zur Erarbeitung dieser Maßnahmen und Zielgrößen haben wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht festgelegt, da auch dieses Feld unserer Ansicht nach derzeit noch, aufgrund von Unklarheiten in den regulatorischen Anforderungen und deren Schnellebigkeit, zu viele Unsicherheiten für eine konkrete Planung birgt. Eine klare Definition ist demnach auch unter einer sich festigenden Regulatorik im Rahmen der CSRD in den kommenden Jahren geplant. Zusätzlich zu Kohlendioxid können durch unsere eigenen Aktivitäten und Investitionen weitere Treibhausgase und Umweltauswirkungen entstehen. Dazu gehören Methan, Distickstoffoxid, Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid, Stickstofftrifluorid sowie Feinstaub und andere Effekte wie der Flächenverbrauch. Die genaue Auswirkung unserer Nutzung ist in den Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1, GRI SRS-302-1/4, GRI SRS-303-3 und GRI SRS-306-2 aufgeführt.

CO₂-Bilanz und Emissionsquellen

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir erstmals für den LV 1871 Konzern eine CO₂-Bilanz erstellt. Bei der Erstellung unserer CO₂-Bilanz berücksichtigen wir sämtliche relevanten Treibhausgase gemäß dem Kyoto-Protokoll. Dabei verwenden wir seit dem Jahr 2023 ein Tool des Klimaexperten ClimatePartner, um rückwirkend für das Geschäftsjahr 2022 eine umfassende Bilanz auf Basis des Greenhouse Gas Protocols zu erstellen, die alle Emissionen berücksichtigt. Die Bilanzierung erfolgt sowohl für unsere Hauptverwaltung in München als auch für unsere weiteren sechs Standorte. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich für den Konzern ein Ausstoß von 4.033 Tonnen CO₂ aus dem reinen Geschäftsbetrieb in den eigengenutzten Immobilien sowie den Mietstandorten. Da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Daten zum CO₂-Footprint des Geschäftsjahres 2023 vorliegen, beziehen sich die nachfolgenden Daten auf die CO₂-Bilanz des Geschäftsjahres 2022.

Der Großteil der Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb entfällt dabei auf die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen. Weitere relevante Emissionsquellen stammen aus unserer Hauptverwaltung in München, wobei die meisten Emissionen durch den Stromverbrauch, die Klimatisierung des Gebäudes (warm/kalt), die Anfahrt der Mitarbeitenden sowie durch den Kauf von elektronischen Geräten und die Emissionen durch Geschäftsreisen entstanden sind. Das entspricht bei einer durchschnittlichen Belegschaft von 516 Mitarbeitenden in München im Jahr 2022 einem Pro-Kopf-Ausstoß von ca. 7,82 Tonnen.

Wie bereits in Kriterium 4 erwähnt, fördern wir ökologisches Verhalten, indem unsere Mitarbeitenden ein Job-Ticket beziehungsweise einen Fahrtkostenzuschuss bei Nutzung der ÖPNV in Anspruch nehmen können und wir die Option auf Job-Räder bieten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

zu a) CO₂-Äquivalente - Direkte THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen: 233,02 - Dies bezieht sich auf das unmittelbare Volumen der ausgestoßenen Treibhausgase des Geschäftsbetriebes, ohne jeglichen Handel oder Kompensationen.

zu b) Es wurden alle Gase erfasst. Ausgewiesen wurden diese jedoch zur Vereinfachung in CO₂-Äquivalenten.

zu c) Keine.

zu d) Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der Werte für das Geschäftsjahr 2022 erstmalig in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister ClimatePartner eine CO₂-Bilanz

für den LV 1871 Konzern erstellt. Die Werte aus dieser Bilanz sind in diesen Bericht eingeflossen.

zu e) DEFRA, AIB, GEMIS 4.95, CP calculation, Ecoinvent 3.8, Research Paper.

zu f) Operative Kontrolle

zu g) Die Berechnung wird nach dem Greenhousegas-Protocol (GHG-Protocol) vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

zu a) Energiebedingte indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent: 383,09 - diese Zahlen umfassen die gesamten Emissionen des Geschäftsbetriebes aus indirekten Energiequellen, unabhängig von jeglichem Handel,

Kompensationen oder Berechtigungsübertragungen.

zu b) -

zu c) Es wurden alle Gase erfasst. Ausgewiesen wurden diese jedoch zur Vereinfachung in CO₂-Äquivalenten.

zu d) Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der Werte für das Geschäftsjahr 2022 erstmalig in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister ClimatePartner eine CO₂-Bilanz für den LV 1871 Konzern erstellt. Die Werte aus dieser Bilanz sind in diesen Bericht eingeflossen.

zu e) DEFRA, AIB, GEMIS 4.95, CP calculation, Ecoinvent 3.8, Research Paper.

zu f) Operative Kontrolle

zu g) Die Berechnung wird nach dem GHG-Protocol vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

zu a) Indirekte Scope-3-Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent: 3.416,89 - diese Zahlen erfassen die weiteren, indirekten Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb, exklusive derer aus gekaufter oder erworbener Elektrizität, Heizenergie, Kühlenergie und Dampf, die unter dem Indikator G4-EN16 angegeben werden. Jeglicher Handel von Treibhausgasen wie An- und Verkäufe sowie Transfers von Kompensationszahlungen oder Berechtigungen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

zu b) Es wurden alle Gase erfasst. Ausgewiesen wurden diese jedoch zur Vereinfachung in CO₂-Äquivalenten.

zu c) Keine.

zu d)

- Eingekaufte Güter- und Dienstleistungen: Extern berechnete Service-Emissionen, elektronische Geräte, Büropapier, Druckprodukte, Wasser, Gastronomie, Produktions- und Verbrauchsmaterial sowie Verpackungsmaterial
- Brennstoff- und energiebezogene Emissionen: Vorketten Wärme, Kälte, Strom, Fuhrpark, Verbrennung
- Anfahrt Mitarbeitende
- Geschäftsreisen: Flüge, Bahn, Hotelübernachtungen, Miet- und Privatfahrzeuge
- Abfälle aus dem Betrieb: Betriebsabfall, Transport zur Entsorgung

zu e) Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der Werte für das Geschäftsjahr 2022 erstmalig in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister ClimatePartner eine CO₂-Bilanz für den LV 1871 Konzern erstellt. Die Werte aus dieser Bilanz sind in diesen Bericht eingeflossen.

zu f) DEFRA, AIB, GEMIS 4.95, CP calculation, Ecoinvent 3.8, Research Paper

zu g) Die Berechnung wird nach dem GHG-Protocol vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

zu a) -

zu b) Es wurden alle Gase erfasst. Ausgewiesen wurden diese jedoch zur Vereinfachung in CO₂-Äquivalenz.

zu c) Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der Werte für das Geschäftsjahr 2022 erstmalig in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister ClimatePartner eine CO₂-Bilanz für den LV 1871 Konzern erstellt. Die Werte aus dieser Bilanz sind in diesen Bericht eingeflossen.

Nachdem es sich um die erste Erfassung handelt, kann in diesem Bericht noch nicht über konkrete Senkungen berichtet werden.

zu d) -

zu e) Im Jahr 2023 haben wir erstmals eine umfassende CO₂-Bilanz für unseren Konzern auf Basis des Geschäftsjahrs 2022 erstellt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere künftige Strategie ein, anhand derer wir konkrete Reduktionsziele ableiteten werden. Zudem streben wir an, die Datenqualität in diesem Bereich kontinuierlich zu verbessern. Die LV 1871 hat bereits beim Umbau ihres Gebäudes zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Verbrauch und die Emissionen von CO₂ in sämtlichen Scopes zu reduzieren.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Die EU-Taxonomieverordnung ist eine im Rahmen des EU-Aktionsplans "Sustainable Finance" initiierte Maßnahme zur Klassifizierung von Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig. Diese Initiative wurde in der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) kodifiziert, um Investitionen gezielt auf ökologisch nachhaltige Aktivitäten auszurichten. Die EU-Taxonomieverordnung schafft ein einheitliches Verständnis dafür, was als "ökologisch nachhaltige Aktivität" betrachtet wird. Die Grundlage der EU-Taxonomieverordnung bilden die folgenden sechs EU-Umweltziele:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU veröffentlichte zu der EU-Taxonomieverordnung für jedes der Umweltziele einen Katalog nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten. Im Berichtsjahr 2023 sind grundsätzlich alle sechs Klimaziele relevant für die Taxonomiefähigkeit, allerdings sind für die Berichterstattung der Taxonomiekonformität im Geschäftsjahr 2023 ausschließlich die Umweltziele 1 und 2 relevant. Die Anpassungen gemäß der Delegierten Verordnung 2023/2486, die am 21. November 2023 in Kraft getreten ist, sehen vor, dass die erstmalige Anwendung der Berichterstattung zur Taxonomiefähigkeit hinsichtlich der Umweltziele 3 bis 6 bereits ab dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtend ist. Jedoch wird für die Umweltziele 3 bis 6 sowie für neu aufgenommene Tätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit

bezüglich des Klimas eine schrittweise Einführung in Form einer Phase-in-Phase gewährt. Dementsprechend sind Finanzunternehmen im Berichtsjahr 2024 lediglich dazu verpflichtet, Informationen zur Taxonomiefähigkeit bezüglich der Umweltziele 3 bis 6 offenzulegen. Die bisher erhobenen Daten des LV 1871 Konzerns sind daher hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten begrenzt.

Die EU-Taxonomieverordnung legt bei der Auswahl der Wirtschaftsaktivitäten Kriterien für Sektoren fest, die als besonders wichtig für die Erreichung der Umweltziele betrachtet werden. Jedoch bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass Wirtschaftsaktivitäten, die bisher nicht in den Katalogen aufgeführt sind, automatisch als nicht nachhaltig gelten.

In Bezug auf die Einstufung einer Tätigkeit als "ökologisch nachhaltig" im Sinne der EU-Taxonomieverordnung besteht eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Taxonomiefähigkeit bezieht sich lediglich auf die Möglichkeit, dass eine Wirtschaftsaktivität im Einklang mit den Vorgaben der EU-Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann. Die Taxonomiefähigkeit liefert jedoch keine Information darüber, ob eine Tätigkeit tatsächlich ökologisch nachhaltig ist. Sie stellt vielmehr eine Voraussetzung für eine Klassifizierung als taxonomiekonform oder nicht taxonomiekonform dar.

Wirtschaftsaktivitäten werden als "ökologisch nachhaltig" oder taxonomiekonform betrachtet, wenn sie bestimmte Kriterien erfüllen. Daher erfolgt eine Bewertung, ob die in den Delegierten Verordnungen zur EU-Taxonomieverordnung festgelegten Kriterien erfüllt sind.

Der LV 1871 Konzern strebt derzeit keine Mindestquote für ökologisch nachhaltige Investitionen im Sinne der Taxonomieverordnung in Bezug auf ihre Kapitalanlagen an. Im Versicherungsgeschäft beobachtet der LV 1871 Konzern die Einführung von Versicherungsprodukten, die den Kriterien der Taxonomieverordnung für ökologische Nachhaltigkeit entsprechen. Allerdings wird derzeit keine Mindestquote angestrebt.

Für den LV 1871 Konzern sind für die Umsetzung der EU-Taxonomieverordnung die Kapitalanlage und das Versicherungsgeschäft im Bereich der Feuer- und andere Sachversicherungen relevant. Der LV 1871 Konzern weist im Geschäftsjahr 2023 keine taxonomiekonformen Produkte auf.

Versicherungstechnik:

Wirtschaftstätigkeiten	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
	Absolute Prämien, Jahr T	Anteil der Prämien, Jahr T	Anteil der Prämien, Jahr T-1	Klimaschutz	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Bio-logische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz
	EUR	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0	0	-						
A.1.1. Davon rückversichert	0	0	-						
A.1.2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0	-						
A.1.2.1. Davon rückversichert (Retrozession)	0	0	-						
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	0	0	-						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	4.769.198	100	-						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	4.769.198	100	-						

In den Spalten zwei und drei wurden die gebuchten Bruttoprämien des LV 1871 Konzerns des Geschäftsjahres 2023 verwendet.

Kapitalanlage:

Der Anteil der Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
umsatzbasiert: 0,30%	umsatzbasiert: 22.974.674 €
CapEx-basiert: 0,77%	CapEx-basiert: 59.015.989 €
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote: 85,03%	Erfassungsbereich: 7.670.357.963 €
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.
0,00%	192.068 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:
Für Nicht-Finanzunternehmen: 5,07%	Für Nicht-Finanzunternehmen: 389.189.244 €
Für Finanzunternehmen: 22,23%	Für Finanzunternehmen: 1.705.420.625 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:
Für Nicht-Finanzunternehmen: 2,27%	Für Nicht-Finanzunternehmen: 174.196.671 €
Für Finanzunternehmen: 1,50%	Für Finanzunternehmen: 114.976.562 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:
Für Nicht-Finanzunternehmen: 3,51%	Für Nicht-Finanzunternehmen: 269.338.894 €
Für Finanzunternehmen: 3,83%	Für Finanzunternehmen: 293.493.720 €



Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 65,35%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva : 5.012.743.412 €
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind *: 67,06%	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind*: 5.143.529.823 €
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für 3,87% 2,81%	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: 296.689.360 € 215.900.522 €
Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert 23,88% CapEx-basiert 23,66%	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: umsatzbasiert 1.831.689.037 € CapEx-basiert 1.814.425.168 €
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPIs	
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 0,30% CapEx-basiert: 0,77% Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 0,00% CapEx-basiert: 0,00%	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht- umsatzbasiert: 22.974.674 € CapEx-basiert: 59.015.989 € Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: - € CapEx-basiert: - €
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: 0,30% CapEx-basiert: 0,77%	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: 22.974.674 € CapEx-basiert: 59.015.989 €
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 0,00% CapEx-basiert: 0,00%	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: - € CapEx-basiert: - €
Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel	
Taxonomiekonforme Aktivitäten — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale	
1. Klimaschutz	Übergangstätigkeiten: Umsatz: 0,01% CapEx: 0,01%
Umsatz: 0,26%	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: 0,11% CapEx: 0,29%
CapEx: 0,35%	
2. Anpassung an den Klimawandel	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: 0,00% CapEx: 0,00%
Umsatz: 0,00%	
CapEx: 0,00%	
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: - CapEx: -
Umsatz: -	
CapEx: -	
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: - CapEx: -
Umsatz: -	
CapEx: -	
5. Vermeidung und Verminderung von	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: - CapEx: -
Umsatz: -	
CapEx: -	
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: - CapEx: -
Umsatz: -	
CapEx: -	

* Die Formulierung für diese Kennzahl ist identisch mit der Formulierung für die entsprechende Kennzahl zur Aufschlüsselung des Zählers. Um doppelte Angaben zu vermeiden, stellt diese Kennzahl den Anteil der Kapitalanlagen — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, im Verhältniss zu den für den KPI erfassten Vermögenswerten dar.

Bereits im Jahr 2022 wurden die Tätigkeiten in den Bereichen fossiles Gas und Kernenergie aufgrund ihrer Übergangsrolle zur Unterstützung der Dekarbonisierung in die EU-Taxonomieverordnung aufgenommen. Damit ein hohes Maß an Transparenz gewährleistet ist, was Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten betrifft, wird der Anteil der Tätigkeiten in den Bereichen fossiles Gas und Kernenergie im Nenner und im Zähler der Key Performance Indicator (KPI) in zusätzlichen Meldebogen offengelegt. Zurzeit sind die Informationen, die für die Aufschlüsselung der KPI notwendig sind, noch begrenzt verfügbar. Die Kennzahlen in den Meldebögen wurden ausschließlich auf Basis offiziell berichteter Werte der Unternehmen ermittelt. Es gibt jedoch Unterschiede im Umfang der Offenlegung der Informationen bei den Unternehmen, was unter anderem zu Unstimmigkeiten im aggregierten Meldebogen 4 führt. Hier ist der Betrag der Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die zu Klimaschutz beitragen, in einigen Zeilen höher als der in der Spaltensumme für beide Ziele angegebene Betrag. Dies liegt daran, dass einige Unternehmen unvollständige Informationen veröffentlicht haben.

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas (der Anteil der Kapitalanlagen, bzw. Finanzierung der Unternehmen tätig in diesen Bereichen)

Umsatzbasiert:

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.761.486 €	0,02%	1.761.486 €	0,02%	NA	NA
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	21.213.188 €	0,28%	17.821.847 €	0,23%	1.537 €	0,00%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	22.974.674 €	0,30%	19.583.333 €	0,26%	1.537 €	0,00%

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.761.486 €	7,67%	1.761.486 €	7,67%	NA	NA
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	21.213.188 €	92,33%	17.821.847 €	77,57%	1.537 €	0,01%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	22.974.674 €	100,00%	19.583.333 €	85,24%	1.537 €	0,01%

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	NA	NA
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.318 €	0,00%	4.318 €	0,00%	NA	NA
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	28.882 €	0,00%	28.882 €	0,00%	NA	NA
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	12.997.751 €	0,17%	13.134.033 €	0,17%	NA	NA
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.690.651 €	0,05%	3.688.455 €	0,05%	NA	NA
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.036.617 €	0,01%	1.036.617 €	0,01%	NA	NA
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.813.930.817 €	23,65%	1.769.621.827 €	23,07%	64.037 €	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.831.689.037 €	23,88%	1.787.514.132 €	23,30%	64.037 €	0,00%

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	10.980 €	0,00%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	840.564 €	0,01%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	295.837.816 €	3,86%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	296.689.360 €	3,87%

CapEx-basiert:

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	375.282 €	0,00%	375.282 €	0,00%	- €	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2.922.559 €	0,04%	2.922.559 €	0,04%	- €	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	15.590 €	0,00%	15.590 €	0,00%	- €	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	14.031 €	0,00%	14.031 €	0,00%	- €	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	55.688.527 €	0,73%	51.686.540 €	0,67%	549 €	0,00%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	59.015.989 €	0,77%	55.014.001 €	0,72%	549 €	0,00%

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	375.282 €	0,64%	375.282 €	0,64%	- €	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	2.922.559 €	4,95%	2.922.559 €	4,95%	- €	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	15.590 €	0,03%	15.590 €	0,03%	- €	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	14.031 €	0,02%	14.031 €	0,02%	- €	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	55.688.527 €	94,36%	51.686.540 €	87,58%	549 €	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	59.015.989 €	100,00%	55.014.001 €	93,22%	549 €	0,00%

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	10.171 €	0,00%	10.171 €	0,00%	- €	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	10.689.753 €	0,14%	10.743.440 €	0,14%	- €	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.088.777 €	0,04%	3.088.777 €	0,04%	- €	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%	- €	0,00%	- €	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.800.636.467 €	23,48%	1.781.093.893 €	23,22%	17.227.372 €	0,22%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.814.425.168 €	23,66%	1.794.936.281 €	23,40%	17.227.372 €	0,22%

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	2.763.047 €	0,04%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	965.829 €	0,01%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	- €	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	212.171.646 €	2,77%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	215.900.522 €	2,81%

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Versicherungstechnik

Um die Geschäftsbereiche zu identifizieren, die den Kriterien der Taxonomiefähigkeit entsprechen, wurden die Versicherungsbedingungen auf ihre Abdeckung klimabedingter Risiken hin analysiert. Dies ist im Geschäftsbereich Feuer- und andere Sachversicherung der Fall. Daraus ergibt sich, dass der Geschäftsbereich Krankheitskostenversicherung als nicht taxonomiefähig eingestuft wird, da dieser keinen direkten Bezug zu Klimarisiken aufweist.

In der Draft Commission Notice vom 21.12.2023 zur Offenlegung von Taxonomie-Angaben wird seitens der EU-Kommission darauf hingewiesen, dass nur der Anteil der Prämien für die Deckung von Klimarisiken als taxonomiekonform ausgewiesen werden kann. Sollte eine Aufteilung der Prämien nicht möglich sein, sind diese als nicht taxonomiefähig einzustufen. Damit wird auch eine Aufteilung der Prämien für die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit erforderlich.

Der LV 1871 Konzern kann die Prämien nicht hinsichtlich der Abdeckung klimabedingter Risiken aufteilen. Daher werden auch die Prämien des Geschäftsbereichs Feuer- und andere Sachversicherung als nicht taxonomiefähig eingestuft.

Kapitalanlagen

Der KPI für die Kapitalanlagen stellt den gewichteten Durchschnitt derjenigen Kapitalanlagen dar, durch die taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden oder die hiermit verbunden sind. Der KPI wird sowohl in Prozent im Verhältnis zu den „Gesamtkapitalanlagen“ als auch in absoluten Geldeinheiten angegeben. Der gewichtete Durchschnittswert für die Kapitalanlagen basiert auf dem Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten der Unternehmen, in die investiert wird.

Neben dem Hauptindikator, der das Verhältnis von taxonomiekonformen Investitionen zu Gesamtaktiva ohne staatliche Emittenten angibt, gibt es weitere KPI zur Aufschlüsselung des Zählers und Nenners des Hauptindikators.

Für die Berechnung der KPI der Kapitalanlagen wurden ausschließlich berichtete Werte der Unternehmen, in welche investiert wird, zu ihren taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verwendet. Schätzwerte wurden nicht in die Berechnungen mit einbezogen. Die Berechnungen wurden unter Verwendung der Marktwerte der Vermögenswerte durchgeführt.

Derzeit dürfen Risikopositionen gegenüber oder Beteiligungen an Unternehmen, die nicht unter die Artikel 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, bei der Berechnung der taxonomiekonformen Investitionen nicht im Zähler berücksichtigt werden. Diese werden jedoch in die gesamten Vermögenswerte (Nenner der KPI) einbezogen.

Für die Direktbestände (liquide Kapitalanlagen) und die eigenen Wertpapier-Spezialfonds wurden die erforderlichen KPI von einem externen Dienstleister zugeliefert. Das Durchschauprinzip wurde für die eigenen Wertpapier-Spezialfonds angewendet. Die für die Berechnung der KPI benötigten Daten wurden von dem Dienstleister über einen externen ESG-Datenanbieter bezogen. Der ESG-Datenanbieter sammelt die Informationen über die KPI für Non-Financial Reporting Directive (NFRD)-pflichtige Unternehmen auf Basis deren Unternehmensdaten, welche im Zuge des Jahresabschlusses in Form von Geschäftsberichten veröffentlicht wurden.

Zum Zwecke der Qualitätssicherung der von dem externen Anbieter bereitgestellten KPI wurden die den KPI zugrundeliegenden Unternehmensdaten stichprobenhaft überprüft. Hierfür wurden die Geschäftsberichte der entsprechenden Unternehmen herangezogen. Die

von den Unternehmen veröffentlichten KPI wurden mit den Daten abgeglichen, die vom Dienstleister bereitgestellt wurden.

Anschließend wurden die Informationen des externen Dienstleisters mit den taxonomie relevanten Informationen für andere Vermögenswerte, wie Investitionen in Fonds, Immobilien und Hypotheken, zusammengeführt, um die aggregierten KPI auf Konzernebene zu ermitteln.

Um Informationen über indirekt gehaltene Risikopositionen in Zielfondsinvestitionen zu erhalten, wurden die jeweiligen Fondsmanager mit der Bitte kontaktiert, Daten bezüglich der Taxonomie-Berichterstattung bereitzustellen. Aufgrund der Tatsache, dass bei Fondsmanagern oft keine Taxonomie-Daten vorliegen, der Anteil an taxonomiekonformen Investitionen mit Null bewertet oder die Qualität der zurückgemeldeten Informationen oftmals unzureichend ist, konnten diese letztlich nicht für die Berichterstattung berücksichtigt werden. Aus konservativer Sicht gelten alle Investitionen in Drittfonds daher als nicht taxonomiefähig und nicht taxonomiekonform. Da keine Informationen über die Aufteilung der Investitionen der Zielfonds nach Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen sowie NFRD-Pflicht vorliegen, werden diese im Rahmen der Ermittlung der KPI des LV 1871 Konzerns unter der Sektion "Andere Gegenparteien und Aktiva" berücksichtigt.

Investitionen in den Anlagesegmenten Private Equity und Private Debt erfolgen in der Regel über geschlossene Fondsstrukturen. Diese Vehikel unterliegen nicht den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU. Darüber hinaus ist zu beachten, dass diese Fonds überwiegend in Unternehmen oder Beteiligungen investieren, die selbst derzeit nicht zur Offenlegung von Taxonomie-KPI verpflichtet sind und daher nicht in die Berechnung der KPI einbezogen werden dürfen.

Hinsichtlich der fondsgebundenen Produkte bestehen Einschränkungen bezüglich der Überprüfung des taxonomiekonformen Anteils der Kapitalanlagen des LV 1871 Konzerns bzw. der LVPA bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird. Bei der LVPA liegen aufgrund ihres spezifischen Geschäftsmodells keine detaillierten Informationen über die Struktur der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer vor. Daher ist keine Einschätzung der Taxonomiekonformität und Taxonomiefähigkeit für die Kapitalanlage der fondsgebundenen Produkte der LVPA möglich. Aus konservativer Sicht wird der Anteil der Kapitalanlagen der LVPA, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, als nicht taxonomiekonform betrachtet, bzw. nicht im Zähler der KPI berücksichtigt. Die übrigen Kapitalanlagen des LV 1871 Konzerns auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer wurden analog zu den Drittfonds im Sicherungsvermögen aufgrund fehlender Daten bzw. Datenqualität konservativ als nicht taxonomiefähig und nicht taxonomiekonform eingestuft.

Im Rahmen der Untersuchung der Immobilien- und Hypothekenportfolios des LV 1871 Konzerns wurde eine umfassende Taxonomieprüfung auf Objektebene durchgeführt. Hierfür wurden Bestandsimmobilien, Immobilien in Fonds sowie die mit Hypotheken finanzierten Objekte betrachtet. Die wirtschaftliche Aktivität der Immobilien aus den genannten drei Investitionsarten wurde den Kategorien 7.7 (Erwerb und Eigentum von Gebäuden) oder 7.2 (Renovierung von bestehenden Gebäuden) zugeordnet. Dies

ermöglichte eine Einstufung der Immobilien, für welche die erforderlichen Daten vorliegen, als taxonomiefähig. Bei der Analyse der Bestandsimmobilien zeigte sich, dass diese, obwohl eine vollständige Datengrundlage vorhanden war, nicht den hohen Taxonomieanforderungen für das Kriterium des wesentlichen Beitrags zum Klimaschutz gerecht werden konnten. Dies führte dazu, dass die Bestandsimmobilien bereits im ersten Analyseschritt als nicht taxonomiekonform eingestuft werden mussten. Für die mit Hypotheken finanzierten Objekte sowie die Immobilien, welche über Fondsinvestments der LV 1871 indirekt investiert sind, war die unzureichende Datengrundlage eine wesentliche Hürde bei der Bewertung gemäß der Taxonomiekriterien. Einige Immobilien erfüllen zwar die definierten Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Aufgrund der Nichterfüllung des Do-Not-Significant-Harm (DNSH)-Kriteriums, insbesondere mangels Datenverfügbarkeit zur Klimarisikoanalyse, konnte jedoch keine Taxonomiekonformität ermittelt werden. Die LV 1871 wird analysieren, inwiefern die fehlenden Daten bereitgestellt bzw. die Datenabdeckung erhöht werden können, um in Zukunft die erforderliche Datengrundlage im Segment Hypothekendarlehen zu verbessern. Bezüglich der Immobilienfondsinvestments wird die LV 1871 weiter versuchen, auf die betreffenden Fondsmanager einzuwirken, um hier künftig eine verbesserte Datenlieferung zu erhalten.

Derivate und Zahlungsmittel wurden nur im Nenner der KPI berücksichtigt, da mit ihnen unmittelbar keine Wirtschaftstätigkeit finanziert wird.

Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten wurden gemäß den regulatorischen Anforderungen nicht in die Berechnung der KPI einbezogen. Die Berücksichtigung regionaler staatlicher Emittenten hängt davon ab, ob der Verwendungszweck der Erlöse bekannt ist oder nicht. Da bei den betreffenden Titeln der Verwendungszweck der Erlöse nicht bekannt war, wurden diese ähnlich wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt und nicht bei der Berechnung der KPI berücksichtigt. Bei der Berechnung der Taxonomie KPI, betreffend die Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2023, ist zu berücksichtigen, dass alle Finanzunternehmen erstmals im Jahr 2024 Daten zur Taxonomiekonformität veröffentlichen müssen. Demzufolge kann zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht auf berichtete Werte in Bezug auf die Taxonomiekonformität von Finanzunternehmen, in die investiert wird, zurückgegriffen werden. Investitionen in Finanzunternehmen wurden folglich im Zähler der KPI mit einem Nullwert ausgewiesen. Im Nenner sind die entsprechenden Vermögenswerte mit ihrem vollen Wert angegeben.

Wie oben erwähnt, beschränkt sich die Berichterstattung zur Taxonomiekonformität im Jahr 2024, aufgrund der sukzessiven Erweiterung der Berichtspflichten, auf die ersten beiden Klimaziele: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Ab dem Berichtsjahr 2024 müssen Unternehmen zusätzlich Informationen zur Taxonomiefähigkeit ihrer Tätigkeiten bezüglich der Umweltziele drei bis sechs offenlegen. Da für diese Umweltziele aktuell noch keine berichteten Daten der Gegenparteien vorliegen, wird die Taxonomiefähigkeit für die letzten vier Umweltziele in der aktuellen Berichterstattung des LV 1871 Konzerns mit Null bewertet bzw. sind hierzu keine konkreten Angaben möglich. Gleiches gilt für die neuen Bewertungskriterien der Klimaziele, die erst Ende 2023 veröffentlicht wurden.

Bisher wurden keine strategischen Ziele zur Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Eine der zentralen Herausforderungen ist die Verfügbarkeit von Daten. Es erfolgt derzeit keine aktive Berücksichtigung der Taxonomie-Kriterien bei der Kapitalanlage.

Die quantitativen Indikatoren, welche in den Meldebögen anzugeben sind, wurden getrennt nach den KPI für die Kapitalanlagen und den KPI für die versicherungstechnischen Tätigkeiten im Bereich Nichtleben betrachtet. Für die gesamten Einnahmen des LV 1871 Konzerns lassen sich zusammengefasste, umsatzbasierte und CapEx-basierte KPI berechnen, indem der gewichtete Durchschnitt der Einnahmen aus beiden Bereichen, anteilig nach den Einnahmen aus der Investitionstätigkeit und denen des Nichtlebensversicherungsgeschäftes, im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen gebildet wird. Daraus ergeben sich ein umsatzbasierter KPI mit 0,29 Prozent und ein CapEx-basierter KPI mit 0,76 Prozent für den LV 1871 Konzern.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Einhaltung von Arbeitnehmerrechten und Gesundheitsschutz

Wir berücksichtigen zum jetzigen Zeitpunkt bereits alle Standards zu Arbeitnehmerrechten, zur Arbeitssicherheit sowie zum Gesundheitsschutz. Da die Mitarbeitenden (mit Ausnahme der LVPA und LVPF) ausschließlich in Deutschland beschäftigt sind, unterliegt die LV 1871 den in Deutschland geltenden Gesetzen und Rechtsvorschriften. Als Mitglied des Arbeitgeberverbands der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland wenden wir alle tarifvertraglichen Regelungen im Innen- und Außendienst an. Außerdem stellen wir die Arbeitnehmerbeteiligung durch unseren Betriebsrat sowie Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sicher. In den Tochterunternehmen LVPA und LVPF werden die entsprechenden liechtensteinischen Gesetze und Vorschriften strikt eingehalten.

Förderung von Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter

Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement verfolgt die LV 1871 das Ziel, die Mitarbeitergesundheit langfristig zu erhalten und zu stärken sowie die Mitarbeiterzufriedenheit und das Betriebsklima zu fördern. Dazu bieten wir als freiwillige Zusatzleistungen höhenverstellbare Schreibtische, vergünstigte Konditionen für Fitnessstudios, Kurse zur Work-Food-Balance und Resilienzseminare an. Der Betriebsrat engagiert sich durch völlige oder teilweise Freistellung hauptamtlich als Vertreter der Rechte der Arbeitnehmer. In regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen tauschen sich Geschäftsleitung und Betriebsrat aus. Zudem führt die LV 1871 anonyme Befragungen zur psychischen Gefährdungsbeurteilung durch.

Wir ermitteln regelmäßig die Mitarbeiterzufriedenheit durch anonyme Umfragen. Aus den Ergebnissen leiten wir entsprechende Maßnahmen ab. Den Mitarbeitenden bieten wir verschiedene Formate zur Information und zum Austausch an. Sie werden durch die Betriebsversammlung wie auch regelmäßige Informationsveranstaltungen vom Vorstand, Strategiekreis oder einzelnen Unternehmensbereichen zur strategischen Entwicklung und Nachhaltigkeitsthemen informiert. Die LV 1871 bietet Mitarbeiterkonditionen für unsere Versicherungsprodukte und eine betriebliche Altersvorsorge an. Außerdem stellen wir unseren Mitarbeitenden eine Plattform zur Verfügung, um sie bei der Work-Life-Balance

durch verschiedene Angebote (beispielsweise Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen sowie bei der Kinderbetreuung, Förderung der mentalen Gesundheit etc.) zu entlasten.

Unterstützungsangebote und soziales Engagement

Wie bereits unter Kriterium 6 aufgeführt, fördern wir das soziale Engagement unserer Belegschaft mit der Bereitstellung einer Plattform für soziales Engagement sowie einer Freistellung von 8 Stunden pro Mitarbeiter für soziales Engagement jährlich.

Aktuell ergeben sich keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten sowie Dienstleistungen, die negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte haben.

Ziele und Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte

Auch mit Blick auf die Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14) wurde sich unter Berücksichtigung der schnelllebigen Regulatorik im Bereich der Nachhaltigkeit in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen ohne explizite Definition von Zeitpunkten zur Zielerreichung und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden. Auch hier soll das Festlegen quantitativer Ziele unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist derzeit aus unserer Sicht deshalb nicht zielführend.

Gesonderte Prozesse zur Risikoerfassung hinsichtlich Arbeitnehmerrechte – wie Due-Diligence-Prozesse – existieren zum Berichtszeitpunkt im LV 1871 Konzern nicht, da im Rahmen der allgemeinen Risikoanalyse potenzielle Risiken zu Arbeitnehmerrechten nicht individuell bewertet werden. Nach aktueller Einschätzung sind im Geschäftsjahr 2023 keine Risiken im Bereich Arbeitnehmerrechte aufgetreten.

Unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der regulatorischen Anforderungen, ist langfristig die Erarbeitung weiterer konkreter Managementkonzepte angedacht. Mangels konkreter Managementkonzepte in Bezug auf das Kriterium der Arbeitnehmerrechte wurden auch bislang keine konkreten Prozesse zur Anpassung ebenjener Konzepte etabliert. Auch dies soll im Rahmen der Entwicklung ebenjener noch erfolgen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Vergütungsbericht und Gehaltstransparenz

Im Rahmen von Solvency II erstellen wir jährlich einen Vergütungsbericht, in dem wir die Grundsätze der Vergütung sowohl für den Innen- als auch Außendienst bewerten. Um für

Vergütungsentscheidungen eine fundierte Grundlage zu schaffen, nehmen wir regelmäßig an branchenspezifischen Vergütungsstudien teil. Die Ergebnisse dieser Studien fließen in die gehaltliche Stellenbewertung ein und dienen als relevante Basis für Entscheidungen zur individuellen Gehaltsentwicklung bei Einstellungen sowie internen Versetzungen und Ernennungen. Zudem haben wir 2023 weitere Maßnahmen zur Sicherstellung von Einheitlichkeit und Transparenz unserer variablen Vergütungsbestandteile umgesetzt (beispielsweise Betriebsvereinbarung).

Förderung von Gleichberechtigung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir setzen uns aktiv für die Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Im Jahr 2023 haben wir dies durch einen 34-Prozent-Anteil an weiblichen Führungskräften bestätigt. Dies unterstreicht unsere Haltung, Entwicklungspotenziale für unsere Mitarbeitenden ebenso wie für externe Kandidaten bei allen Ausschreibungen gleich zu bewerten. Generell werden alle Positionen intern ausgeschrieben und sämtliche Bewerbungen werden anhand zuvor festgelegter Kriterien geprüft. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir bieten allen Mitarbeitenden die Möglichkeit individueller Arbeitszeitmodelle sowie Mobilarbeit. Flexible Arbeitszeiten erlauben eine Anpassung an persönliche Bedürfnisse und längere Auszeiten können durch die Bündelung von Gleitzeit, Urlaub und Umwandlung von Gratifikationsansprüchen in Urlaub genommen werden. Darüber hinaus unterstützen wir soziales Engagement. Im Rahmen eines Pilotprojektes kann jeder unserer Mitarbeitenden hierfür eine Freistellung in Anspruch nehmen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Mitarbeiterwohl

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements legen wir großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Neben einem Betriebsarzt, der Impfungen und Sehtests durchführt, haben wir alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ergonomisch ausgestattet. Zusätzlich bieten wir die Nutzung einer Plattform an, auf der verschiedene Angebote zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit genutzt werden können.

Soziale Leistungen und betriebliche Altersvorsorge

Wir setzen uns aktiv für das Wohlbefinden unserer Belegschaft ein und bieten umfangreiche soziale Leistungen, die über den Rahmen des Tarifvertrags hinausgehen. Dazu gehört eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, die es unseren Mitarbeitenden ermöglicht, sich zusätzlich finanziell abzusichern.

Flexible Arbeitszeiten und Work-Life-Balance

Ein weiterer, wichtiger Bestandteil unserer Arbeitskultur sind flexible Arbeitszeitmodelle. Um eine ausgeglichene Work-Life-Balance zu fördern, ermöglichen wir mobiles Arbeiten auf der Grundlage einer Betriebsvereinbarung. Genauere Ausführungen zu den Regelungen sind Kriterium 16 zu entnehmen. Um die Vereinbarkeit von Privatleben, Familie und Beruf zu sichern, stellen wir gezielte Angebote bereit, die es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, diese Balance zu wahren. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit voio – die Plattform bietet unterschiedliche Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in verschiedenen Lebensphasen. Zudem bieten wir auch Führungskräften die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. Des Weiteren besteht bei der LV 1871 die Möglichkeit eines Shared-Leadership-

Prinzips, bei dem sich mehrere Verantwortliche Führungsaufgaben teilen. Um den älteren Arbeitnehmenden einen entspannteren Übergang vom Erwerbsleben in die Altersrente zu ermöglichen, bieten wir verschiedene Optionen an, wie einen flexiblen Übergang in die Rente oder Altersteilzeit.

Förderung von Inklusion und respektvollem Arbeitsumfeld

Durch unsere Schwerbehindertenvertretung können wir gewährleisten, dass die Interessen unserer schwerbehinderten Mitarbeitenden angemessen vertreten werden. Die Förderung einer inklusiven und unterstützenden Arbeitsumgebung steht im Mittelpunkt unseres Engagements. Diskriminierungen jeder Art werden bei der LV 1871 nicht toleriert. Wir haben einen für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltenskodex definiert, in welchem das Unternehmen sich zur Förderung eines vertrauensvollen Umfelds und gegenseitigen Respekts verpflichtet. Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende sind verpflichtet, keine Belästigungen oder Ungleichbehandlungen im Arbeitsumfeld zu dulden. Bereits seit 2022, also vor Inkrafttreten der gesetzlichen Verpflichtung durch das Hinweisgeberschutzgesetz, verfügte die LV 1871 über ein anonymes und separat laufendes Hinweisgebersystem. Im Jahr 2023 wurden mit Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelung alle Mitarbeitende nochmals dazu informiert und sensibilisiert.

Mitarbeiterzufriedenheit und Führungsqualität

Die Zufriedenheit aller Mitarbeitenden ist uns sehr wichtig. Deshalb führen wir jährlich Mitarbeiterbefragungen zum Führungsfeedback durch, mit dem Ziel, die Führungsqualität und eine gemeinsame Führungshaltung sicher zu stellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Mit einem „sehr gut“ beim Employee Net-Promoter-Score (NP-Score) zur Weiterempfehlung der eigenen Führungskraft und der LV 1871 als Arbeitgeber haben wir auch 2023 das hohe Niveau gehalten. Unsere umfangreiche Mitarbeiterbefragung widmeten wir 2023 dem Schwerpunkt psychische Gefährdungsbeurteilung und allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit. Auch diese Befragung fiel insgesamt sehr positiv aus, dennoch werden wir auch hier mit Führungskräften und Mitarbeitenden im Rahmen von einzelnen Workshops weitere Ideen generieren, damit das hohe Niveau der Mitarbeiterzufriedenheit weiterhin gehalten werden kann.

Kontinuierliches Einholen von Feedback

Zur Überprüfung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden können bedarfsweise kurze Umfragen oder Bewertung (Pulsechecks) durchgeführt werden, die dazu dienen, ein Stimmungsbild oder die Meinung der Mitarbeitenden zu gewissen Themen zu erfassen. Dies dient unter anderem dazu, aktuelle Bedenken oder Anliegen zu identifizieren. Außerdem haben (auch ehemalige) Mitarbeitende sowie Bewerber die Möglichkeit, der LV 1871 auf dem Bewertungsportal für Arbeitgeber „kununu“ eine Bewertung über ihre Erfahrungen zu geben.

Konkretisierung durch quantitative Ziele und Zeithorizonte

Eine Weiterentwicklung bzw. Ergänzung der Ziele um quantitative Aspekte und konkrete Zeithorizonte der Zielerreichung ist in diesem Bereich unserer Ansicht nach zum aktuellen Zeitpunkt nicht sinnvoll umzusetzen, weshalb wir uns auch hier bewusst dagegen entschieden haben. Auch dies lässt sich mit der aktuell schnelllebigen und sich häufig verändernden Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit begründen. Das Festlegen

quantitativer Ziele und konkreter Zeitpunkte der Zielerreichung soll unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Demografischer Wandel

Durch die Herausforderung des demografischen Wandels, gibt es in Deutschland weniger junge verfügbare Fachkräfte, bei einer gleichzeitig alternden Gesellschaft.

Mit unseren Maßnahmen sprechen wir gezielt verschiedene Zielgruppen an, darunter auch Absolventen, Angestellte, Potenzialträger oder Führungskräfte. Mit unserem internen Bildungsangebot decken wir alle Kompetenzfelder unseres Kompetenzmodells sowohl mit Seminaren, Praxisworkshops und digitalen Lernmöglichkeiten wie E-Learnings und Online-Trainings ab.

Förderung der Mitarbeiterkompetenz

Angesichts des demografischen Wandels begegnen wir den damit verbundenen Risiken proaktiv, indem wir einen besonderen Fokus auf die Sicherstellung der Kompetenzentwicklung und -erfüllung unserer Mitarbeitenden legen. Dies betrifft Weiterentwicklungsmaßnahmen, unter anderem in den Bereichen Technologie- und Medienkompetenz, Kundenzufriedenheit (intern und extern), Fachwissen/aufgabenspezifische Kompetenz, strategisches Denken und Handeln, Kommunikation, Selbststeuerung sowie Führung. Damit stellen wir sicher, dass unsere Teams auf den dynamischen Fortschritt der sich wandelnden Umgebung optimal vorbereitet sind.

In 2023 lag ein Schwerpunkt in der Neuausrichtung unseres Partnerservices im Vertrieb. Eine umfangreiche Qualifizierungsreihe zum Vertriebsconsultant, die mit externer Expertise speziell für die LV 1871 konzipiert wurde, konnten alle Vertriebsmanager erfolgreich absolvieren. Zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit im hybriden Arbeitsumfeld bieten wir allen Mitarbeitenden unterschiedliche Qualifizierungs-Formate an. Weitere Informationen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement können den Formulierungen zu Kriterium 15 in diesem Bericht entnommen werden.

In unseren jährlichen Kompetenz- und Entwicklungsgesprächen werden individuelle Ziele und Qualifizierungsmaßnahmen erarbeitet und durchgeführt. In 2023 haben wir ein umfangreiches Führungsfeedback durchgeführt und entsprechende Unterstützungsformate für Führungskräfte und Teams angeboten, um individuelle Maßnahmen abzuleiten. Weiterhin ist eine jährliche Wiederholung des

Führungskräftefeedbacks geplant. Zur Weiterentwicklung unserer Führungskräfte wird auch weiterhin jährlich ein Qualifizierungsprogramm mit unterschiedlichen, thematischen Schwerpunkten angeboten. In 2023 lag hier der Fokus auf Führung im hybriden Raum und Microsoft 365 als unterstützender Werkzeugkasten.

Nachwuchsförderung und Qualifizierung

Des Weiteren fungiert die LV 1871 als Ausbildungsbetrieb für Berufsausbildungen, bietet aber auch duale Studienplätze sowie Praktikumsplätze an.

Folgende Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir bedarfsorientiert an:

- Fachinformatiker/Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung
- Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen
- Kaufmann/Kauffrau für Immobilienwirtschaft
- Duales Studium (B.A.) Versicherungen
- Duales Studium Informatik
- Duales Studium Wirtschaftsinformatik

Dabei waren im Geschäftsjahr Jahr 2023 insgesamt 19 Auszubildende und Studierende bei uns im Haus angestellt.

Förderung durch kontinuierliche Weiterbildung

Des Weiteren möchten wir das soziale Engagement der LV 1871 als verantwortungsvoller Arbeitgeber herausstellen. Unsere moderne IT-Infrastruktur ermöglicht es rund 80 Prozent der Belegschaft bis zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit im Rahmen von Mobilarbeit auszuüben, was neben dem Infektionsschutz auch der CO₂-Einsparung zugutekommt. Die LV 1871 unterstützt zudem stetig die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden mit Online-Campus-Lernangeboten und Präsenz-Trainings.

Unsere vielfältigen Schulungsangebote umfassen unter anderem die Reihe „Fit für Fonds“. Dabei handelt es sich um monatliche individuelle Live-Online-Trainings, geleitet von externen Referenten. Diese interaktiven Schulungen bieten den Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Wissen im Bereich Fonds zu vertiefen und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Darüber hinaus bieten wir Kommunikationstrainings in Präsenz an, um die zwischenmenschlichen Fähigkeiten und die Teamkommunikation zu stärken. Die Schulungen zu den Grundlagen im Versicherungsmanagement, durchgeführt von externen Dienstleistern, sowie unser „House of Rock“-Programm bieten eine solide Grundlage für fachliche Kompetenz und individuelle Entwicklung. Zusätzlich werden interne Fachbeiträge präsentiert, um branchenspezifisches Wissen zu vermitteln und zu fördern. Den Mitarbeitenden steht ein umfassendes Angebot von Online-Literatur zur Verfügung, um selbstständig und flexibel auf eine breite Auswahl von Fachliteratur zuzugreifen.

Individuelle Förderung der Mitarbeitenden

Ausgerichtet an der Unternehmensstrategie haben wir ein Kompetenzprofil für unsere Mitarbeitenden entwickelt. Die Führungskräfte führen mit ihren Mitarbeitenden jährlich ein Kompetenz-/Entwicklungsgespräch und leiten gemeinsam mit ihnen darauf basierend individuelle Maßnahmen zur Weiterentwicklung ab. Daraus ergibt sich für die Mitarbeitenden die Chance, mit ihrer Führungskraft ein konstruktives Gespräch zu führen und dabei den eigenen Entwicklungsweg zu gestalten. Mit der proaktiven Beteiligung der Mitarbeitenden

können wir das Potenzial des Individuums gemeinsam erkennen und dieses fördern. Zudem bieten wir das Angebot einer Motivations-Potenzial-Analyse. Das Angebot steht der Belegschaft des Mutterunternehmens freiwillig zur Verfügung, wobei der Fokus besonders auf neuen Mitarbeitenden nach der Probezeit liegt. Die Teilnahme an der Analyse unterliegt dem Datenschutz, um die Privatsphäre der Mitarbeitenden zu schützen. Unser Ziel ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Selbstreflexion sowohl für das Individuum als auch für das Arbeitsteam. Hierzu bieten wir individuelle Workshops an, die die Zusammenarbeit im Team verbessern sollen. Diese Schulungen werden von hochqualifizierten Fachleuten durchgeführt. Darunter haben wir auch vier Expertisen bei uns im Haus. Die Teilnahme an den Workshops ist freiwillig.

Zieldefinitionen und Risiken der Qualifizierungsmaßnahmen

Auch mit Blick auf das Feld der Qualifizierung (Kriterium 16) wurde sich unter Berücksichtigung der schnelllebigen Regulatorik im Bereich der Nachhaltigkeit in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen ohne explizite Definition von Zeitpunkten zur Zielerreichung und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden.

Auch hier soll das Festlegen quantitativer Ziele unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist aus unserer Sicht deshalb aktuell nicht zielführend. Derzeit erkennen wir keine wesentlichen Risiken, die negative Auswirkungen auf unsere Qualifizierung haben könnten. Darüber hinaus erfolgt derzeit keine gesonderte Risikoerfassung zu Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen oder aus den Produkten und Dienstleistungen des LV 1871 Konzerns für die Qualifizierung ergeben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

- Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9:

zu a) Im Jahr 2023 haben 568 Mitarbeitende der LV 1871 insgesamt 739.031 Stunden gearbeitet. Sieben Mitarbeitende verletzten sich leicht bei einem Wegeunfall zwischen Wohnung und Arbeitsstätte beziehungsweise im Büro. 292 Mitarbeitende wurden über drei Tage arbeitsunfähig. Diese Fälle sind alle dokumentiert und der Berufsgenossenschaft gemeldet. Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen oder Todesfälle gab es nicht. Die Verletzungsrate liegt bei 0,1 Prozent.

zu b) Bei Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, wurden keine Verletzungen an die LV 1871 gemeldet. Die geleisteten Arbeitsstunden wurden nicht von der LV 1871 erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10:

Arbeitsbedingte Erkrankungen beziehungsweise dadurch verursachte Todesfälle gab es 2023 nicht. Diese haben bei größtenteils Büro­tätigkeiten eher unterdurchschnittliche Relevanz.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Mit Themen zur Arbeitssicherung und zum Gesundheitsschutz sind bei der LV 1871 die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, die Schwerbehindertenvertretung, der Sicherheitsbeauftragte, die Ersthelfer und der Brandschutzbeauftragte sowie die Vertreter des Betriebsrats und des Bereichs Personal befasst.

Der Arbeitssicherheitsausschuss, der unter anderem aus internen Mitgliedern besteht und zweimal jährlich tagt, plant und organisiert Maßnahmen, stellt erforderliche Mittel bereit und sorgt dafür, dass getroffene Maßnahmen auch beachtet werden. Dazu gehören auch die Ausstattung der Büroräume mit Feuermeldern, Verbandskästen, Hinweisschildern, Kennzeichnung von Fluchtwegen und Notausgängen, Betriebsbegehungen und die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung. Mit adäquaten Schulungsmaßnahmen qualifizieren wir alle Beteiligten umfassend.

Unsere Mitarbeitenden schulen und sensibilisieren wir darüber hinaus regelmäßig zu Themen der Arbeitssicherheit.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

In 2023 haben die Mitarbeiter und Führungskräfte der LV 1871 durchschnittlich folgende Anzahl an Arbeitstagen in die Aus- und Weiterbildung investiert:

Führungskräfte: 4,3 Arbeitstage
davon männlich: 4,0 Arbeitstage
davon weiblich: 5,1 Arbeitstage

Mitarbeitende: 2,5 Arbeitstage
davon männlich: 2,4 Arbeitstage
davon weiblich: 2,6 Arbeitstage

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Aufsichtsrat (LV 1871/Delta Direkt/TRIAS):

<u>Kategorie</u>	<u>Absolut</u>	<u>Prozent</u>
Alter		
Unter 30 Jahre	0/6	0
30 - 50 Jahre	2/6	33
Über 50 Jahre	4/6	67
Geschlecht		
Weiblich	1/6	16,7
Männlich	5/6	83,3
Divers	0/6*	0*

Mitgliederversammlung (LV 1871):

<u>Kategorie</u>	<u>Absolut</u>	<u>Prozent</u>
Alter		
Unter 30 Jahre	0/14	0
30 - 50 Jahre	0/14	0
Über 50 Jahre	14/14	100
Geschlecht		
Weiblich	3/14	21,4
Männlich	11/14	78,6
Divers	0/14*	0*

Verwaltungsrat LVPA:

<u>Kategorie</u>	<u>Absolut</u>	<u>Prozent</u>
Alter		
Unter 30 Jahre	0/4	0
30 - 50 Jahre	0/4	0
Über 50 Jahre	4/4	100
Geschlecht		
Weiblich	0/4	0
Männlich	4/4	100
Divers	0/4*	0*

Verwaltungsrat LVPF:

<u>Kategorie</u>	<u>Absolut</u>	<u>Prozent</u>
Alter		
Unter 30 Jahre	0/5	0
30 - 50 Jahre	0/5	0
Über 50 Jahre	5/5	100
Geschlecht		
Weiblich	1/5	20
Männlich	4/5	80
Divers	0/5*	0*

Vorstand (LV 1871/Delta Direkt/TRIAS):

<u>Kategorie</u>	<u>Absolut</u>	<u>Prozent</u>
Alter		
Unter 30 Jahre	0/3	0
30 - 50 Jahre	0/3	0
Über 50 Jahre	3/3	100
Geschlecht		
Weiblich	0/0	0
Männlich	3/3	100
Divers	0/3*	0*

Angestellte (LV 1871 Konzern):

<u>Kategorie</u>	<u>Absolut</u>	<u>Prozent</u>
Alter		
Unter 30 Jahre	65	11,7
30 - 50 Jahre	312	56,3
Über 50 Jahre	177	32,0
Geschlecht		
Weiblich	268	48,4
Männlich	286	51,6
Divers	0*	0*

* Zum Berichtszeitpunkt ist uns keine Person in der Belegschaft unseres Unternehmens bekannt, die sich als divers im Geschlecht identifiziert. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass sich jemand als divers identifiziert, dies aber nicht im Unternehmen kommuniziert.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Der LV 1871 wurden im Jahr 2023 keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die LV 1871 setzt sich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte ein

Der LV 1871 Konzern ist in Deutschland und in Liechtenstein ansässig. In beiden Ländern gelten höchste gesetzliche Standards hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten. Diese werden von uns eingehalten und prägen unsere Unternehmenskultur. Die Einhaltung von Menschenrechten bezogen auf alle Unternehmen der LV 1871 sowie auch auf zuliefernde Betriebe und Dienstleister hat für uns einen hohen Stellenwert.

Menschenrechtsstandards in der Lieferkette und bei Dienstleistern

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) gilt für uns aufgrund der Unternehmensgröße nicht. Auch von der EU-Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)) werden wir nach derzeitigem Stand aufgrund unserer

Unternehmensgröße nicht betroffen sein. Allerdings achten wir auch heute schon bei der Auswahl unserer Lieferanten auf die Zuverlässigkeit und Qualität.

Beschaffung und Lieferantenauswahl

Wir wählen unsere Lieferanten vornehmlich aus Deutschland und immer auch mit Blick auf Nachhaltigkeit und die Einhaltung international gültiger Menschenrechtsstandards aus. Dabei erwarten wir von unseren Lieferanten ernsthafte Bemühungen hinsichtlich des Umweltschutzes und der Achtung der Arbeits- und Menschenrechte gegenüber ihren Mitarbeitenden. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt bei unserer Beschaffung. In einigen Bereichen haben wir bereits erfolgreich auf nachhaltige Produkte und Beschaffungswege umgestellt. In der kommenden Version der Einkaufsrichtlinie, die voraussichtlich im letzten Quartal 2024 verabschiedet wird, werden diese Aspekte explizit aufgenommen.

Unsere Vertriebspartner, Kunden und Mitarbeitenden sind integraler Bestandteil unseres Engagements für Menschenrechte. Regelmäßige Treffen des Arbeitssicherheitsausschusses, die zweimal jährlich stattfinden, dienen der Identifikation und Vermeidung möglicher Risiken für unsere Belegschaft.

Unsere Unternehmensführung setzt die strategische Richtung des Unternehmens fest und wird regelmäßig über den aktuellen Status unserer Maßnahmen informiert. Die Stäbe Revision und Compliance Datenschutz gewährleisten die regelmäßige Prüfung der Einhaltung von Gesetzen und Normen und legen Berichte dem Vorstand vor.

Förderung der Menschenrechte in der Kapitalanlage

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist das Themenfeld nachhaltige Kapitalanlage integriert, da hier durch Versicherungsgesellschaften ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Transformation erzielt werden kann. Der Nachhaltigkeitsansatz in der Kapitalanlage schließt dabei als Ausschlusskriterien unter anderem sehr schwerwiegende Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact ein. Diese umfassen unter anderem die Themen Achtung der Menschenrechte, Abschaffung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung. Die LV 1871 hat sich ferner als Unterstützer („Endorser“) der UN PRI Engagement Initiative „Advance“ zur weltweiten Förderung der Einhaltung von Menschenrechten in Unternehmen angeschlossen.

Die Einhaltung der Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage unterstützen wir prozessual durch eine bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft implementierte und quartalsweise aktualisierte Ausschlussliste auf Basis von aktualisierten Daten einer renommierten Nachhaltigkeitsdatenbank. Diese Liste stellen wir den Fondsmanagern regelmäßig aktualisiert zur Verfügung, damit sie entsprechend bei der Neuanlage berücksichtigt werden kann. Zudem erfolgt einmal jährlich eine umfassende Portfolioanalyse des Direktbestandes und der Spezialfonds, um einen umfassenden Überblick über das ESG-Profil des Bestandes zu erhalten. Hierbei thematisieren wir im Rahmen der verschiedenen Analyse Kriterien unter anderem etwaige UN Global Compact Verstöße.

Die diesjährigen Portfolioanalysen sowie das PAI-Reporting zum 30. Juni 2023 haben gezeigt, dass im Kapitalanlagebestand kaum Verstöße gegen die definierten Ausschlusskriterien bestehen. Einzelne noch verbliebene Auffälligkeiten resultieren im Wesentlichen daher, dass im Falle von festverzinslichen Papieren ein sogenannter

Bestandsschutz besteht. Diese Papiere dürfen bis zur Endfälligkeit auslaufen, neue Papiere des Emittenten dürfen jedoch nicht mehr nachgezeichnet werden. Somit sollten diese geringen Auffälligkeiten im Laufe der Zeit ebenfalls aus dem Bestand verschwinden.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen der LV 1871 können die Kunden das Fondsuniversum gemäß ihrer Nachhaltigkeitspräferenzen filtern sowie zusätzlich Ausschlusskriterien berücksichtigen. So haben unsere Kunden die Möglichkeit, bei der Auswahl ihrer Fondsanlage negative Nachhaltigkeitsauswirkungen wie Treibhausgasemissionen oder Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechte zu vermeiden. Zusätzlich kann bewusst nach Anlagemöglichkeiten gefiltert werden, die nachhaltige Investitionen fördern beziehungsweise zum Ziel haben.

Ziele, Risiken und negative Auswirkungen auf Menschenrechte

Auch mit Blick auf das Feld der Menschenrechte (Kriterium 17) wurde sich unter Berücksichtigung der schnelllebigen Regulatorik im Bereich der Nachhaltigkeit in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen ohne explizite Definition von Zeitpunkten zur Zielerreichung und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden. Auch hier soll das Festlegen quantitativer Ziele unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist aus unserer Sicht deshalb aktuell nicht zielführend.

Gesonderte Prozesse zur Risikoerfassung hinsichtlich Menschenrechte – wie Due-Diligence-Prozesse – existieren zum Berichtszeitpunkt im LV 1871 Konzern nicht, da im Rahmen der allgemeinen Risikoanalyse potenzielle Risiken zu Menschenrechten nicht individuell bewertet werden. Nach aktueller Einschätzung sind im Geschäftsjahr 2023 keine Risiken im Bereich Menschenrechte aufgetreten.

Unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der regulatorischen Anforderungen, ist langfristig die Erarbeitung weiterer konkreter Managementkonzepte angedacht.

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten und Dienstleistungen der LV 1871 identifiziert, die negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben. Die Einhaltung der Menschenrechte war daher in 2023 kein expliziter Punkt unserer unternehmensweiten Compliance-Maßnahmen. Das Thema wird jedoch künftig Berücksichtigung finden und insbesondere bei Veränderungen unserer internen Richtlinien, beispielsweise durch Maßnahmen zur Einhaltung der neuen Einkaufsrichtlinie, oder bei gesetzlichen Veränderungen wie etwa der CSDDD, mit eingeplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die von der LV 1871 definierten Ausschlusskriterien werden systematisch auf ihre Direktanlage und Spezialfonds angewendet. Dies umfasst ca. 60 Prozent des Kapitalanlagebestandes der LV 1871.

Bei der Auswahl unserer externen Manager in allen Anlageklassen legen wir Wert darauf, dass diese ebenfalls konsequent ESG-Kriterien in ihren Anlageprozessen berücksichtigen. Sollten sie dies nicht tun, werden sie darauf angesprochen und ggf. zukünftig durch einen Manager ersetzt, der dies entsprechend umsetzt. Auch hier werden wir zunehmend auf die Beachtung unserer definierten Ausschlusskriterien hinwirken. Nahezu alle unserer externen Manager sind ebenfalls wie wir Unterzeichner der UN PRI.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Weitere Informationen zu diesem Leistungsindikator sind unter Kriterium 17 nachzulesen. Aufgrund der hohen gesetzlichen Standards an unseren Geschäftsstandorten haben wir keine spezifische Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt, zumal vorab auch keine wesentlichen Risiken identifiziert wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Gemäß den Richtlinien des Leitbilds für soziale Verantwortung (LKSG) streben wir an, in den
kommenden Jahren entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Aktuell befinden wir uns noch
in der Analysephase und es gibt keine Auswertung zu den neuen Lieferanten.

Menschenrechte werden aktuell in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und zukünftig
in unserer Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Weitere Informationen hierüber sind unter GRI SRS-414-1 zu finden.

Der LV 1871 Konzern ist in Deutschland und Liechtenstein ansässig. In beiden Ländern
gelten höchste gesetzliche Standards hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten.
Diese werden von uns eingehalten. Wir schätzen das Risiko einer
Menschenrechtsverletzung als gering ein. Aufgrund unserer Einschätzung erfolgen derzeit
keine Prüfungen und Auswertungen zu negativen sozialen Auswirkungen in der Lieferkette.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gemeinwohl durch Gemeinsinn. Das sind die Werte, die wir auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert haben. Um zu garantieren, dass die Hilfe genau da ankommt, wo sie benötigt wird, bieten wir unseren Mitarbeitenden eine Plattform für soziales Engagement und stellen sie für ihr soziales Engagement einen Arbeitstag pro Jahr frei. Zudem führen wir jährlich Spendenaktionen an verschiedene, geprüfte Initiativen sowie diverse Hilfsprojekte durch.

Unter den Spendenempfängern waren im Jahr 2023 unter anderem folgende Initiativen:

- Caritas International (Unterstützung der Erdbebenopfer im türkisch-syrischen Grenzgebiet)
- Freunde des Münchner Kindl-Heims e.V.
- Europäische Donau-Akademie gGmbH (Luftbrücke Ukraine)

Jährlich steht ein konkretes Spendenbudget für diverse Projekte und Engagements zur Verfügung. Unser Ziel ist die kontinuierliche Suche nach weiteren Projekten und Initiativen, die wir mit diesem Budget unterstützen wollen.

Die 2023 erstmals verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Konzernstrategie und wurde vom Vorstand verabschiedet. Hier werden auch die relevanten Aspekte zum Gemeinwesen (Kriterium 18) aufgegriffen und verarbeitet. In Zeiten schnellleibiger Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit hat man sich in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen ohne konkrete Zeitpunkte der Zielerreichung und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden. Das Festlegen quantitativer Ziele mit klaren zeitlichen Rahmenbedingungen soll unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen. Im Rahmen der Einführung und Implementierung dieser Anforderungen gibt es in der Finanzdienstleistungsbranche noch viele Auslegungsfragen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist aktuell aus unserer Sicht deshalb nicht zielführend. Natürlich ist dies aber langfristig – genauso wie die Erarbeitung weiterer konkreter Managementkonzepte – angedacht.

Gesonderte Prozesse zur Risikoerfassung hinsichtlich Gemeinwesen – wie Due-Diligence-Prozesse – existieren zum Berichtszeitpunkt im LV 1871 Konzern nicht, da im Rahmen der allgemeinen Risikoanalyse potenzielle Risiken zu Gemeinwesen nicht individuell bewertet werden. Nach aktueller Einschätzung sind im Geschäftsjahr 2023 keine Risiken im Bereich Gemeinwesen aufgetreten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung LV 1871 Konzern

GuV-Position	Gesamtergebnis in Mio. Euro
Verdiente Nettobeiträge	803,68
Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	4,56
Erträge aus Kapitalanlagen	240,86
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	228,46
Sonstige versicherungstechnische Erträge	7,96
Sonstige Erträge	17,29
Summe Erlöse	1.302,82
Aufwendungen für Versicherungsfälle	558,61
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	288,95
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	75,49
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	118,55
Aufwendungen für Kapitalanlagen	60,32
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	120,79
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	-0,12
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	22,61
Sonstige Aufwendungen	35,19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,04
Sonstige Steuern	2,33
Summe der Aufwendungen	1.291,77
Jahresüberschuss	11,04

Anmerkung: Die Zahlen der o.g. Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorläufig und noch nicht durch den Wirtschaftsprüfer bestätigt.

Weitere, detaillierte Informationen zu diesem Leistungsindikator sind im LV 1871 Konzern Geschäftsbericht nachzulesen. Dieser ist unter <https://www.lv1871.de/lv/finanzstaerke/> zu finden.

Als finanzstarker Konzern übernehmen wir auch gesellschaftliche Verantwortung und unterstützen Hilfsorganisationen und soziale Projekte, die unsere Werte vertreten. Insgesamt haben wir im Jahr 2023 16.650 Euro an diverse Organisationen und Hilfsprojekte gespendet.

Zudem fielen Kosten für die Einführung der Plattform für das gemeinnützige Engagement der Mitarbeitenden in Höhe von 18.445 Euro an.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Relevante Gesetzgebungsverfahren

Für den LV 1871 Konzern sind vor allem die nationalen und europäischen Gesetzgebungsverfahren zum Versicherungsaufsichtsrecht, zum Versicherungsvertragsrecht und zum Versicherungsvertriebsrecht relevant. In diesem Zusammenhang sind auch die Vorgaben, Hinweise und Verlautbarungen von EIOPA, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein sowie die höchstrichterliche Rechtsprechung auf nationaler und europäischer Ebene relevant.

Das Jahr 2023 war geprägt von der Umsetzung der Anforderungen aus der Offenlegungsverordnung, einschließlich der dazugehörigen Delegierten Verordnung und der Taxonomieverordnung. Insbesondere mussten die Offenlegungspflichten im Rahmen der regelmäßigen Berichtspflicht aktualisiert sowie die Offenlegungspflichten zum PAI-Statement neu erarbeitet werden.

Zudem ist seit dem 16. Januar 2023 die Verordnung „Digital Operational Resilience Act“ (DORA) in Kraft. Sie weist eine Umsetzungsfrist von zwei Jahren auf. Diese EU-Verordnung gilt unmittelbar und muss nicht erst in nationales Recht überführt werden. Ziel der Verordnung ist die Verbesserung der digitalen, operativen Widerstandsfähigkeit von EU-Finanzunternehmen. Hierzu müssen regulierte Unternehmen die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen treffen, um Cyber-Angriffe und andere Risiken zu mindern. Im Weiteren war für das Jahr 2023 erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach dem CSR-RUG zu erstellen. In diesem Zusammenhang wurden bereits die künftigen Anforderungen aus der CSRD in den Blick genommen.

Mitgliedschaften der LV 1871 in Branchenverbänden

Die LV 1871 übt keinen direkten politischen Einfluss aus.

Die LV 1871, die Delta Direkt Lebensversicherung AG München und die TRIAS Versicherung AG sind Mitglied im GDV. Der GDV vertritt die Interessen der Mitgliedsunternehmen, insbesondere bei nationalen und europäischen Gesetzgebungsverfahren. Der Vorstandsvorsitzende der LV 1871 ist innerhalb des GDV zudem Mitglied in den Ausschüssen zur Rechnungslegung und zur Kapitalanlage.

Die LV 1871 ist weiterhin Mitglied bei:

- AfW - Bundesverband Finanzdienstleistung e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV)
- VOTUM Verband Unabhängiger Finanzdienstleistungs-Unternehmen in Europa e. V.

Diese Verbände vertreten die Interessen der Mitgliedsunternehmen gegenüber politischen und behördlichen Institutionen.

Politisches Engagement des LV 1871 Konzerns

Auch im Jahr 2023 erfolgte kein politisches Engagement (beispielsweise durch Parteispenden oder ähnliches) und ist auch für die Zukunft nicht in Planung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Der LV 1871 Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 keinerlei Parteispenden oder Ähnliches (weder monetärer Natur noch in Form von Sachzuwendungen) getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere von Korruption

Eine gesetzes- und richtlinienkonforme Handlungsweise ist für den LV 1871 Konzern selbstverständlich. Die Konzernunternehmen verfügen in diesem Zusammenhang über verschiedene interne Richtlinien, wie den Governance Kodex, den Verhaltenskodex, eine Richtlinie zum rechtskonformen Verhalten in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, eine Leitlinie für Mindeststandard zur Vermeidung von Bestechung und Korruption sowie weitere notwendige Leitlinien im Rahmen von Solvency II.

Die Einhaltung der Leitlinien und Richtlinien kontrollieren wir fortlaufend durch die jährlich geplanten Überwachungsmaßnahmen im Rahmen eines Compliance-Plans.

Die Compliance-Funktion der LV 1871 ist dezentral organisiert. Die Aufgaben der Compliance-Funktion werden vom Compliance Beauftragten sowie den dezentralen Compliance-Verantwortlichen (Führungskräfte, Schlüsselfunktionsinhaber, Unternehmensbeauftragte) wahrgenommen.

Die Aufgabenaufteilung in unserer Leitlinie Compliance orientiert sich am sogenannten Modell der „Drei Verteidigungslinien“ („Three Lines of Defence“). In der ersten Verteidigungslinie greifen vor allem die prozessintegrierten Kontrollen der Fachbereiche, die Verantwortlichkeit liegt insoweit bei den Führungskräften als Compliance-Verantwortlichen. In der zweiten Verteidigungslinie überwacht die Compliance-Funktion die Kontrolle in der ersten Verteidigungslinie beziehungsweise die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems. In der dritten Verteidigungslinie prüft die interne Revision die Durchführung und Dokumentation der Kontrollen sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

Die primäre Verantwortung für regelkonformes Verhalten liegt somit bei den Führungskräften als dezentralen Compliance-Verantwortlichen. Die von den Führungskräften für ihren Verantwortungsbereich zu identifizierenden Rechtsrisiken sowie entsprechende risikosenkende Maßnahmen werden im Zuge der jährlichen Risikoerfassung dokumentiert, die vom Stab Risikomanagement und dem Stab Compliance/Datenschutz beratend begleitet wird.

Zur Prävention beziehungsweise Aufdeckung von Verstößen gibt es bei der LV 1871 verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise:

- jährliche Erfassung der Risiken durch die Fachbereiche,
- Erstellung eines jährlichen Compliance-Plans, unter anderem mit eigenverantwortlichen Prüfungs- und Überwachungsmaßnahmen des Stabs Compliance/Datenschutz zur Einhaltung der Regeln,
- sofortige Meldepflicht der Compliance-Verantwortlichen entsprechend der Leitlinie Compliance,
- Vollmachts- und Unterschriftenregelungen,
- Vier-Augen-Prinzip,
- Berechtigungskonzepte,
- Funktionstrennungen,
- Genehmigungsverfahren und
- regelmäßige beziehungsweise anlassbezogene Schulungen für Mitarbeitende und Führungskräfte.

Alle neuen Mitarbeitenden nehmen verpflichtend an einer internen Datenschutzeschulung

teil. Zudem absolvieren Mitarbeitende verpflichtend ein E-Learning zu unserer Policy hinsichtlich Fremdpersonaleinsatz, wenn dies in ihrem Aufgabenbereich relevant ist. Zudem ist die Teilnahme an Geldwäsche- und Datenschutzs Schulungen für alle Mitarbeitende regelmäßig verpflichtend.

Weitere Pflichtschulungen zu Compliance für alle Mitarbeitende zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), zum Hinweisgeberschutz und Kartellrecht sind derzeit in Planung.

Im Hinblick auf die Compliance-Aufgabe des „Rechtsmonitoring“ wurde bereits 2019 eine Seite im Intranet implementiert, auf der alle Compliance-Verantwortlichen die von ihnen identifizierten wesentlichen Rechtsentwicklungen und mögliche Umsetzungsmaßnahmen erfassen können. Die Aufgabe des Rechtsmonitorings und die mit der Nutzung der Plattform verbundenen Vorteile einer zentralen Erfassung waren zuletzt auch Gegenstand der Compliance-Schulung für die Führungskräfte.

Bereits seit 2022, also vor Inkrafttreten der gesetzlichen Verpflichtung durch das Hinweisgeberschutzgesetz, verfügt die LV 1871 über ein anonymes und separat laufendes Hinweisgebersystem. In 2023 wurden alle Mitarbeitende nochmals dazu informiert und sensibilisiert.

Bereits im Jahr 2013 ist die LV 1871 dem Code of Conduct Datenschutz beigetreten, um die Einhaltung des Datenschutzes zusätzlich zu den gesetzlichen Regelungen zu unterstützen.

Die gesetzten Ziele aus dem Compliance-Plan werden im Wesentlichen erreicht. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten dazu einen detaillierten jährlichen Bericht.

Die Beachtung von Korruptionsrisiken wurden im Rahmen der jährlichen Risikoerfassung auch im Jahr 2023 erfasst. Durch verschiedene risikomindernde Maßnahmen werden bereits mögliche negative Auswirkungen auf ein geringes Niveau reduziert.

Die Geldwäschebeauftragte erstellt kalenderjährlich einen Tätigkeitsbericht. Darin enthalten sind alle relevanten Informationen zu den laufenden und besonderen Aktivitäten zur Geldwäscheprävention. Die Geldwäschebeauftragte gibt damit verbunden einen Überblick über Themenstellungen, die sich im Zusammenhang mit den Erfordernissen aus der Einhaltung der Vorgaben des Geldwäschegesetz (GwG) aus Sicht der einzelnen Unternehmen heraus, beziehungsweise aus Gruppensicht, ergeben.

Wir bewerten alle Stellen im Unternehmen nach Geldwäsche-Kategorien, um Mitarbeitende in Funktionen mit hohen Geldwäsche-Risiken zu sensibilisieren. Die Einhaltung von Qualifizierungsmaßnahmen sind wie Überwachungsmaßnahmen Teil unserer internen, verbindlichen Regelungen. Im Jahr 2023 gab es keine gemeldeten Vorfälle.

Auch mit Blick auf Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20) wurde sich unter Berücksichtigung der schnelllebigen Regulatorik im Bereich der Nachhaltigkeit in einem ersten Schritt bewusst für die Formulierung von qualitativen Zielen ohne explizite Definition von Zeitpunkten zur Zielerreichung und gegen eine Konkretisierung in quantitative Ziele entschieden.

Auch hier soll das Festlegen quantitativer Ziele unter Berücksichtigung der neuen

Anforderungen zur Berichterstattung (CSRD) erfolgen. Die Formulierung von quantitativen Zielen ist aus unserer Sicht deshalb aktuell nicht zielführend.

Natürlich ist dies aber langfristig – genauso wie die Erarbeitung weiterer konkreter Managementkonzepte – angedacht. In unseren fortlaufenden Prozessanalysen wird gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten berücksichtigt, um bedarfsweise schnell auf Abweichungen und Handlungsbedarfe durch adäquate Anpassungen reagieren zu können. Durch die strikte Umsetzung der in diesem Kriterium ausgeführten Maßnahmen mit Bezug zu Compliance und Datenschutz haben wir in unserer jährlichen Risikoerfassung keine wesentlichen Risiken identifiziert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoerfassung werden, wie unter Kriterium 20 angegeben, auch die Korruptionsrisiken erfasst und berücksichtigt. Durch die erläuterten, präventiv ausgerichteten Maßnahmen liegen keine wesentlichen Korruptionsrisiken vor. Dies gilt für den gesamten Konzern.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

In 2023 lagen keine Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

In 2023 wurden keine erheblichen Bußgelder oder nicht monetäre Sanktionen verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.